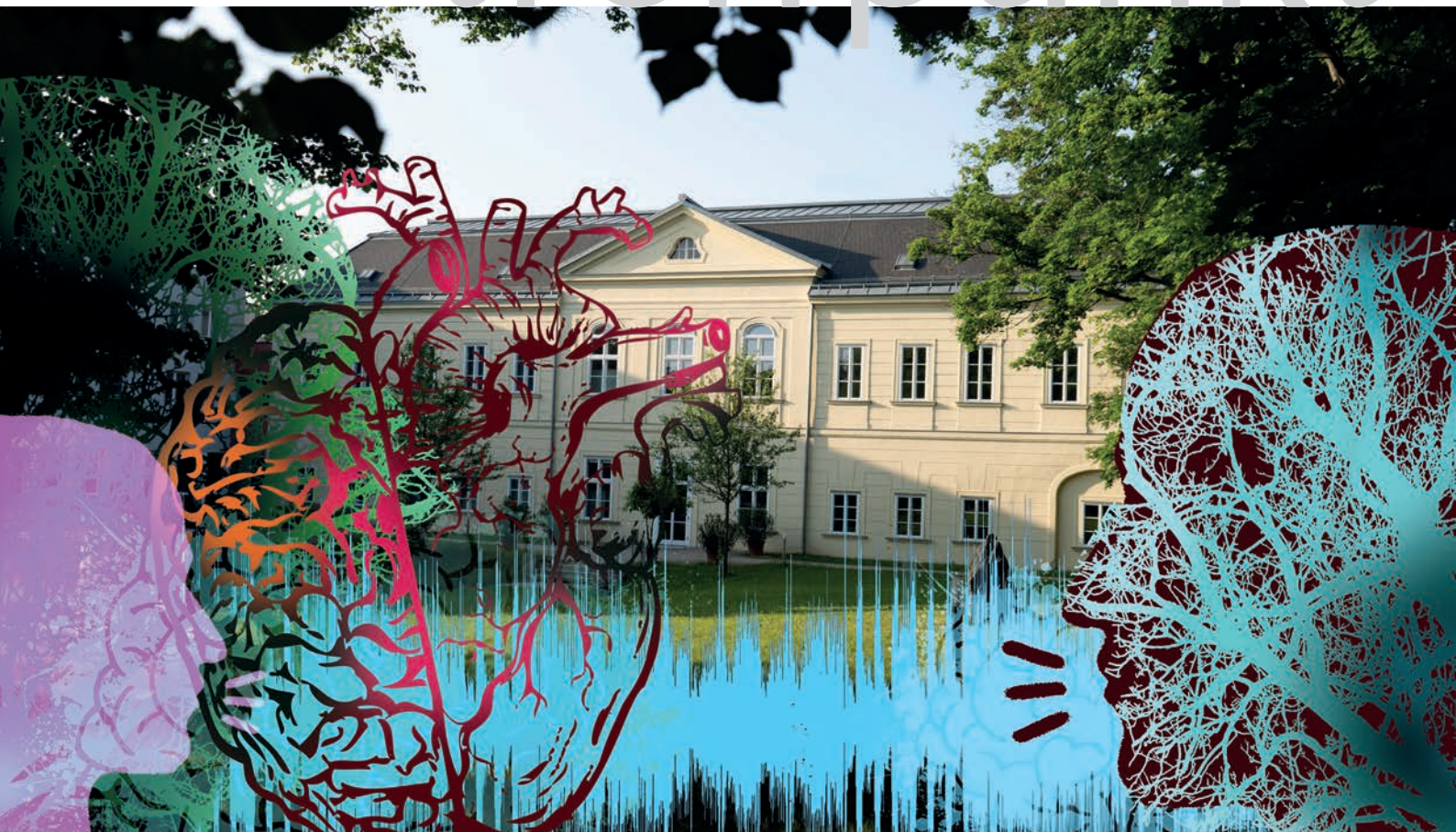




treffpunkt



Themenschwerpunkt

Zuhören
Verstehen
Sprechen

- | | |
|----|--|
| 8 | Spiritualität und Exerzitien |
| 16 | Akademie für Sozialmanagement |
| 19 | Hospiz, Palliative Care, Demenz |
| 27 | Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur |
| 28 | Ordensentwicklung |
| 32 | Ehe, Partnerschaft, Familie |
| 33 | Tagen und Übernachten |
| 35 | Beratung und Begleitung |

Im Gespräch sein



Unser Ordensgründer Ignatius hat 1546 Mitbrüdern, die beim Konzil von Trient mitwirkten, einen Rat mitgegeben, um mit anderen gut im Gespräch zu sein. Er sagte: *„Ich wäre langsam im Sprechen, bedächtig und liebevoll, indem ich das Hören für mich nutze. Ich wäre ruhig, um die Auffassungen, Gefühle und Willen derjenigen, die sprechen, zu verspüren und kennen zu lernen, um besser zu antworten oder zu schweigen. Ich würde versuchen, meine Meinung mit größtmöglicher Ruhe und Demut zu geben. Ich würde nicht auf meine freie Zeit oder Zeitmangel und Eile bei mir achten, das heißt, nicht ob es mir gelegen ist, sondern ob es gelegen und angemessen ist für die Person, mit der ich spreche.“*

Was heute in unserer Gesellschaft mehr denn je nötig ist, sind **ehrliche, offene Gespräche** mit diesen „altmodischen“ Haltungen. Um Beziehungen und soziale Verbindungen aufrechtzuerhalten und zu stärken, sind besonders tiefgründige Gespräche sehr wichtig. Gespräche in Ruhe, ohne unterbrochen zu werden, mit Bereitschaft dem Gegenüber zuzuhören, um zu erfahren, was die oder der Einzelne denkt, woher die Gedanken kommen. Sie helfen dabei, Vertrauen aufzubauen, fördern offenen Austausch von Standpunkten und zeigen neue Sichtweisen auf. **Wer solche Gesprächsbereitschaft sät, wird Wertschätzung ernten.**

Zudem helfen ehrliche, offene Gespräche, eine andere Person wirklich kennenzulernen. Egal ob gute Freund*innen, die Familie, Kolleg*innen oder neue Menschen, es ist wichtig, die Menschen, die man um sich hat, gut kennenzulernen und gleichzeitig offen für neue Ver-

bindungen zu bleiben. Dabei öffnet ein Gespräch auf Augenhöhe, in dem von eigenen Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen die Rede ist, einen Raum für das, was wichtig ist, in Annahme und Wertschätzung der Person, die einem gegenüber ist. **Im Gespräch sein** bedeutet nach Martin Buber **Mensch sein**. An unseren zwischenmenschlichen Beziehungen entscheidet sich, wer wir sind. „Der Mensch wird am Du zum Ich“, betont Martin Buber. Im Gespräch sein bedeutet in Beziehung sein, sich seinem Gegenüber zu öffnen, von Herzen zu sprechen. Ehrliches, offenes Gespräch ermutigt zum gemeinsamen Denken, Altes darf sich ändern, neue Handlungsräume können entstehen. Gerade im Gespräch sein und darin bleiben ermöglicht eine stärkere Verbundenheit zwischen Menschen und fördert das Wachsen von **Haltungen, die verbinden**.

Wir dürfen in einem tiefgründigen Gespräch mutig die eingefahrenen Bahnen verlassen, die unser Denken, Fühlen und Handeln normalerweise bestimmen. Wenn wir uns selbst in einem inneren Dialog immer wieder neu infrage stellen (lassen), kann es gelingen im ehrlichen, offenen Gespräch achtsamer, behutsamer, ruhiger, bewusster, wesentlicher und als Nebeneffekt auch effizienter zu sein. Gegenseitiger Respekt, einander zuhören und sich authentisch mitteilen fördert die Gesprächskultur und einen **achtsamen Austausch auf Augenhöhe**, von dem alle Beteiligten nachhaltig profitieren und lernen.

P. Friedrich Prassl SJ
Direktor



Für eine Kultur der Achtsamkeit

„Bitte seien Sie achtsam! Andere benötigen Ihren Sitzplatz vielleicht notwendiger.“ Hinweise wie diese braucht es erst, wenn es keine Selbstverständlichkeit mehr ist, dass älteren oder körperlich eingeschränkten Fahrgästen in der Straßenbahn ein Sitzplatz angeboten wird. Achtsamkeit wird dann zum Thema, wenn es an ihr mangelt.

Unachtsamkeit ist eine Form von Gewalt: **„die kleine Schwester der Gewalt“**. Unachtsamkeit ist eine Grenzverletzung, die passiert, wenn Menschen mit Worten, Gesten oder anderen Verhaltensweisen die persönliche Grenze von anderen überschreiten oder – wie im Fall des Sitzplatzes – eine benötigte Hilfestellung unterlassen. Solche Grenzverletzungen können unabsichtlich geschehen. Werden sie aber wortlos hingenommen, nicht angesprochen, nicht korrigiert, dann wird es ganz bestimmt zu Wiederholungen kommen. „Die kleine Schwester“ wird größer und eine Kultur der Unachtsamkeit und der Grenzverletzungen breitet sich aus. Eine solche Atmosphäre kann von möglichen Täterinnen und Tätern ausgenutzt werden, um gezielt Übergriffe zu setzen.

Das Kardinal König Haus macht sich stark für eine Kultur der Achtsamkeit. Im Frühjahr 2023 fanden deshalb im Rahmen eines Mitarbeiter*innentags sogenannte Achtsamkeitsgesprä-

che statt. In bunt zusammengesetzten Kleingruppen zu je 6–8 Personen tauschten sich die Kolleginnen und Kollegen über ihre Beobachtungen und Erfahrungen aus:

„Wo erlebst du in deinem Umfeld – öffentlich, beruflich oder privat – Gewalt oder Unachtsamkeit?“ Um leichter Situationen und Ereignisse in Erinnerung zu rufen, stand eine Auswahl an Bildern zur Verfügung, die mögliche Schauplätze von Gewalt oder Unachtsamkeit zeigten. Jede und jeder konnte bis zu drei Bilder auswählen, anhand derer sie oder er erzählte. Es wurde ein sehr persönlicher Austausch.

Gewalt wahrnehmen – Da gibt es kein richtig oder falsch. Wenn die gefühlte Grenze von anderen überschritten wird, liegt eine Grenzverletzung vor.

Gewalt benennen können – Sprache zu finden für das Erlebte oder Beobachtete, ist Übungssache. Und es braucht Mut!

Gewalt vermeiden – Von den Belastungen und Ängsten anderer zu wissen, fördert Verständnis und Verantwortung füreinander.

Das sind die Ziele der Achtsamkeitsgespräche im Kardinal König Haus und der Sinn von Präventionsarbeit generell.

Die nächste Etappe der Achtsamkeitsgespräche ist in Planung: „Wie sage ich es, wenn ...?“ Davon berichten wir ein anderes Mal.



Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, Beauftragte für Gewaltprävention im Kardinal König Haus



Brannte uns nicht das Herz

Beinahe 500 Personen praktizierten an der Synode in Rom die „Spirituelle Konversation“. Was ist das? Und wie kann sie gelingen?

Am Ostertag brechen zwei Jünger von Jerusalem nach Emmaus auf. „Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.“ (Lk 24,14). Jesus gesellt sich zu ihnen. Im Laufe ihres Gespräches machen sie die Erfahrung, dass in ihrem Austausch ein tieferes Verständnis dafür wächst, was sich ereignet hat, dass sich eine neue Perspektive für ihre Zukunft eröffnet und sie tiefe Gemeinschaft spüren. Was der Evangelist Lukas hier beschreibt, kann man als „spirituelle Konversation“ bezeichnen.

Jeder Mensch ein „kleines Wort Gottes“

Spirituelle Konversation ist ein Begriff, der in den letzten Jahren im Kontext einer synodalen Kirche an Bedeutung gewonnen hat. Er hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir miteinander sprechen und reflektieren, zu verändern. Mit dem Blick des Glaubens betrachtet, vollzieht sich in der menschlichen Begegnung und

im Gespräch etwas Besonderes: Gott offenbart sich nicht nur in der Schöpfung insgesamt, in Jesus Christus, in seinem Wort und seiner Kirche, sondern auch in den individuellen Erfahrungen eines jeden Menschen. In diesem Sinn kann in der Begegnung mit anderen jeder Mensch „ein kleines Wort Gottes“ sein, weil Gott auch in jeder Person gegenwärtig ist.

Das Gespräch als geistliche Quelle

Im Hören auf die anderen und auf die eigenen inneren Regungen kann ein Gespräch zu einer geistlichen Quelle werden und Gottes Wirken und Willen erahnen lassen. Wir können dadurch Mitwirkende Gottes werden, indem wir Unterscheidungsfähigkeit entwickeln, bewusste Entscheidungen treffen und entsprechend handeln. Spirituelle Konversation ist eine strukturierte Gesprächsmethode, die das Hören – aufeinander und auf Gott – in den Mittelpunkt stellt.

Diese Art und Weise des miteinander Sprechens und aufeinander Hörens ist der Kern dessen, was Papst Franziskus mit synodalem Vorgehen als Kirche meint. Sie basiert auf drei zentralen Haltungen: aktives Zuhören, aus dem Herzen sprechen, Gebet.

Aktives Zuhören

Dies ist das Herzstück der spirituellen Konversation, um andere wirklich zu verstehen und nicht nur auf das Gesagte zu hören, sondern auch auf das, was der oder die andere meint und vielleicht auf einer tieferen Ebene erlebt.

Es ist also ein Hören ohne zu urteilen, in neugieriger Achtsamkeit. Ignatius von Loyola empfiehlt dazu auf eine Weise zuzuhören, die eher bereit ist, das, was der andere sagt, gut zu deuten, als es zu verurteilen. Aktives Zuhören bedeutet, sich vom anderen beeinflussen zu lassen und von der anderen zu lernen. Es geht darum, die eigene Agenda beiseitezuschieben und sich mit Einfühlungsvermögen und Mitgefühl in die Lage der anderen zu versetzen: „Was geschieht in der anderen Person und in mir, und wie wirkt Gott hier?“

Aus dem Herzen sprechen

Aus dem Herzen zu sprechen erfordert, dass wir uns der eigenen Gedanken, Gefühle und Reaktionen bewusst werden und dazu bereit sind, diese aufrichtig auszudrücken, ohne unsere Sichtweise anderen aufzudrängen.

Gebet

Individuelles und gemeinsames Beten ist ein unverzichtbares Element der spirituellen Konversation und ermöglicht den Teilnehmenden, in Berührung mit sich selbst und mit Gottes Sehnsucht zu kommen. Ohne Kenntnis von sich selbst und die Suche, wie Gott im eigenen Leben gegenwärtig ist, kann aktives Zuhören oder aus dem Herzen sprechen nur unzureichend gelingen.

Methode für eine synodale Kirche

Spirituelle Konversation kann unter Freunden, Eheleuten oder in Familien, in einem Bibelkreis, einer Gebetsgruppe oder in einem Team und auf verschiedene Weise eingesetzt werden. Als einfache Gesprächsmethode in einer Gruppe vermeidet man damit die Dominanz Einzelner und fördert die gleichberechtigte Teilhabe aller.

Die verschiedenen Sichtweisen helfen, Stereotypen und fixe Sichtweisen zu überwinden.

Glaubens- und Bibelgespräch

In der spirituellen Konversation können Schrifttexte gemeinsam erkundet, interpretiert und über sie nachgedacht werden. Als Form des Glaubensaustauschs ermöglicht sie, Fragen und Unsicherheiten zu besprechen. So können die Teilnehmenden eine tiefere Verbindung zu ihrem eigenen Glauben und zu Gott selbst entwickeln.

Gemeinschaft stärken

Die spirituelle Konversation fördert eine tiefere Gemeinschaft durch das gegenseitige Verständnis und eine emotionale Verbindung zwischen den Teilnehmenden.

Gemeinsamer Entscheidungsprozess

Was möchte Gott in einer bestimmten Situation von uns? Welchen Ruf nehmen wir wahr? Wie können wir die inneren Regungen in der Gruppe so unterscheiden und abwägen, dass es zu einer guten Entscheidung kommen kann? Solche Unterscheidung der Geister in Gemeinschaft ist jene Anwendung spiritueller Konversation, die am meisten innere Freiheit, Offenheit und Übung erfordert. Diese Vorgehensweise braucht echten Gestaltungsspielraum für alle Beteiligten und Klarheit über die Entscheidungsstrukturen. Das muss nicht bedeuten, dass die Gruppe selbst entscheidet. Spirituelle Konversation und Unterscheidung in Gemeinschaft kann ebenso eine Vorgangsweise der Beratung sein, um Klarheit und Unterschiedenheit für eine Entscheidung zu fördern.

Voraussetzungen und Übung

Nimmt man die Kernelemente spiritueller Konversation ernst, so werden die Voraussetzungen deutlich: Zeit und innere Freiheit. Weder Gebet noch das gegenseitige Hören können unter Zeitdruck gelingen. Innere Freiheit bedeutet, sich freizumachen von vorgefertigten Meinungen, Anhänglichkeit, äußeren Autoritäten und vom Wunsch nach schnellen Entscheidungen. Nicht zuletzt braucht es eine Haltung der Offenheit den anderen gegenüber, für das Wirken Gottes und die gemeinsame Suche nach dem je Besseren. Spirituelle Konversation braucht daher immer geistliche und methodische Hinführung und Übung.



Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

Anleitung

Spirituelle Konversation ist eine strukturierte Gesprächsweise. Die Vorgangsweise mag starr erscheinen. Es ist aber wichtig, die Schritte und Regeln konsequent einzuhalten, damit sie ihre Wirkung entfalten können. Es ist hilfreich und notwendig, dass jemand die Funktion übernimmt, auf den Ablauf und die Zeit zu achten. Alle Teilnehmenden sollen die Grundsätze der Methode kennen und bereit sein, sich mit den anderen auf diese Weise des Gesprächs einzulassen. Die ideale Größe einer Gruppe sind sechs Personen. Bei größeren Teams ist es sinnvoll, entsprechende Kleingruppen zu bilden und in einem späteren Schritt die Erfahrungen der Gesprächsrunden zusammenzuführen.

Gebet: Vor oder am Beginn des Treffens nehmen sich die Teilnehmer*innen Zeit für persönliches Gebet und die Reflexion über anstehende Fragen oder das Thema des Austauschs. Dazu können Hintergrundinformationen, Fragen oder ein biblischer Impuls bereitgestellt werden. Dafür kann eine angemessene Zeit von 30 Minuten bis eine Stunde eingeplant werden. Diese Gebetszeit ist fundamental für spirituelle Konversation. Wird sie von einer Gruppe oder einzelnen Teilnehmenden nicht gehalten, ist das oft unmittelbar spürbar und verändert die Dynamik des Dialogs.

Drei Runden: Das Gespräch selbst beginnt mit einer kurzen gemeinsamen Stille und strukturiert sich in drei aufeinanderfolgende Runden.

1. Runde

In der ersten Runde teilt jede Person mit, was sie im Gebet bewegt hat. Die anderen hören „nur“ zu und nehmen wahr, was das von den anderen Gesagte in ihnen auslöst. Jede Person kommt zu Wort und spricht maximal drei Minuten. Für alle Teilnehmenden steht die gleiche Redezeit zur Verfügung. Nach jeder Person und am Ende der Runde gibt es eine kurze Pause und Stille.

2. Runde

In der zweiten Runde teilt jede Person, was die Worte der anderen in ihr bewegt haben. Dabei wird nicht diskutiert oder widerlegt, was jemand gesagt hat, oder zur Sprache gebracht, was man in der ersten Runde vergessen hat zu erwähnen. Es sollen folgende Fragen leiten: Was hat mich berührt? Was hat mich getröstet, bewegt oder getroffen? Jede Person kommt zu Wort und spricht maximal zwei Minuten.

3. Runde

Die dritte Runde zielt darauf ab, die Bewegungen des Geistes in der Gruppe festzuhalten. Die Teilnehmenden versuchen, gemeinsame Erkenntnisse oder Rufe wahrzunehmen. Sie tauschen sich über die Fragen aus: Welche gemeinsamen Linien zeichnen sich in der Gruppe ab? Welche Verschiedenheiten sind festzuhalten? Welchen Ruf vernimmt die Gruppe? Stille und ein Dankgebet können das Gespräch abschließen.

Zum Schluss kann die Gruppe den Verlauf kurz Revue passieren lassen und über die wichtigsten Punkte, die sie

gegebenenfalls aus dem Gespräch berichten will, entscheiden.

Was ist eine philosophische Grundhaltung in der Fürsorgebeziehung?

In seinem Hauptwerk *Wahrheit und Methode* erläutert Hans-Georg Gadamer in einer kurzen Passage die Grundstruktur der zwischenmenschlichen Beziehung des Verstehens – seine berühmte Theorie der Hermeneutik. Er führt drei mögliche Verhaltensweisen vom Ich zum Du an, die sich auf professionelle Sorge-Beziehungen übertragen lassen.

Eine erste Erfahrung des Du findet Gadamer im *Heraussehen des Typischen*. Ein Mensch ist dann, in irgendeiner Hinsicht (der Niere, der Koronararterie, der Psyche ...), ein Fall zu einer Regel. Kurz, wir haben es mit der berühmten „Galle auf Zimmer 7“ zu tun. Das darf nicht nur negativ gesehen werden. Typisierung ist die Voraussetzung für moderne Organisationen und Wissenschaft, Gesundheitsprobleme bearbeiten zu können.

Eine zweite Erfahrung des Du macht sich ein *ganzheitliches Bild*. Ein Mensch wird nun als Person vom Team ganzheitlich erfasst. Das Bild enthält nicht nur die Fülle körperlicher Symptome, sondern auch psychosoziale Aspekte, spirituelle Einstellungen, Willenserklärungen, genauso aber auch die Erzählungen von der eigenen Begegnung mit der Patientin. Professionalität ist hier am Höhepunkt: ganzheitlich orientiert und auch die Berufs- und Lebenserfahrung der Helfenden einbeziehend.

Interessant ist die Wendung zur dritten Position des Ichs zum Du, die wir *teilnehmendes Verstehen* nennen können und die eine Praxis des Philosophierens impliziert. Gadamer hat erkannt: Was wir wahrnehmen, hören, auffassen, hängt weitaus mehr von unserem Vorverständnis (unseren mitgebrachten Mustern zu sehen, zu fühlen, zu denken) ab, als wir im Alltag meinen. Um unsere Fürsorgebeziehungen zu kultivieren, müssen wir die existenziellen Fragen, die die von uns betreuten Personen betreffen, vor allem uns selbst stellen. Denn

es gilt der Grundsatz: Um eine Frage wirklich zu verstehen, muss ich sie stellen. Menschen in helfenden Tätigkeiten werden potenziell beschenkt, denn sie können „von den Sterbenden lernen“.

Gerd Achenbach, einer der Begründer der Philosophischen Praxis, gebraucht in diesem Sinne die schöne Metapher des Ein-Ohr-Leihens. Die Erzählende bekommt ein fremdes Ohr geliehen, durch das sie ihre eigene Geschichte ein wenig anders, erneuert hören kann. Das ist hilfreich. Dafür kommt es aber darauf an, ob dieses geliehene Ohr ein differenziertes ist, das feine Unterschiede, überraschende Details, größere Zusammenhänge, Tiefen und Höhen, Zwischentöne zu hören imstande ist oder nicht. Das philosophische Gespräch mit anderen in gegenseitiger Anteilnahme ist Bildung des Gehörs – in Inhalt und Haltung. Cicely Saunders hat das in ihrer Gründungsarbeit der Hospizbewegung klar gefühlt: Um dem einzelnen Menschen, aber auch der Gemeinschaft gerecht zu werden, müsse man sich(!) immer wieder fragen: „Welche Philosophie steckt hinter dem, was ich tue?“

In unserem Programm experimentieren wir immer wieder mit philosophischen Formaten. Wir bemerken auch, dass das ökonomisch ein Minusgeschäft ist und immer „extra“ gemacht werden will. Aber es ist eine Aufgabe, in der sich das Existenzielle der Sorge mit der Notwendigkeit in einer Demokratie, Diskurse zu Lebensthemen in kleinen, lokalen Öffentlichkeiten zu führen, verbindet.

Sommerakademie
Vom Sterben und darüber hinaus
 Philosophische Aspekte rund um
 Würde, Verzeihen und Trost
24. Juni 2024, siehe Seite 26



Patrick Schuchter ist Leiter des Bereichs Hospiz, Palliative Care, Demenz am Kardinal König Haus und leitet das FWF-Projekt „Philosophische Praxis in Palliative Care und Hospizarbeit“ am CIRAC (Zentrum für Interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung), Universität Graz



Stefanie Rieger ist Philosophische Praktikerin (www.denken-und-staunen.de), Mitarbeiterin im Forschungsprojekt und am CIRAC, Universität Graz sowie Gastgeberin unterschiedlicher Veranstaltungen im Kardinal König Haus.

Den ungekürzten Artikel können Sie auf unserer website lesen:



Spiritualität und Exerzitien

Der Bereich *Spiritualität und Exerzitien* geht auf das Bedürfnis der Menschen ein, die eigene Identität zu finden und weiterzuentwickeln bzw. „sein Leben zu ordnen“, wie Ignatius in der Einleitung zum Exerzitienbuch schreibt. Die Angebote wollen den Menschen helfen, abseits von Lärm und Alltag den Sinn des eigenen Lebens besser zu erfassen und Gott zu suchen. Die Hinführung zu verschiedenen Formen von Gebet und Kontemplation, ein breites Angebot an Exerzitien sowie neue Einblicke in die Bibel führen zu Sammlung und Neuorientierung. Der abgeschiedene räumliche Bereich von Stille in Wien ist ein Ort, wo Schweigen möglich ist. Es wird auch persönliche Begleitung angeboten. In Lehrgängen und Fortbildungen werden Exerzitienbegleiter*innen und Geistliche Begleiter*innen ausgebildet.

Stille in Wien

- Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, das Angebot unter Anleitung und Begleitung oder für sich allein wahrzunehmen. Anmeldung: www.stille-in-wien.at

Lehrgänge

- **Lehrgang Geistliche Begleitung: 2024–2026**

Laufender Lehrgang
Leitung P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ

- **Lehrgang Exerzitien begleiten und leiten: 2025–2028**

Exerzitien sind ein intensiver Weg im Schweigen und Gebet mit Gott über mehrere Tage oder Wochen. Dabei ist das tägliche Begleitgespräch mit einer geistlichen Person wichtiger Bestandteil dieses Weges. Der Lehrgang möchte dazu befähigen, diesen so bedeutsamen Dienst der Exerzitienbegleitung und Exerzitienleitung auszuüben.
 Nächster Lehrgang: Dezember 2025 bis Februar 2028
Leitung P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ
Anmeldung Vorreservierung bereits möglich.

Exerzitien

So. **04.02.2024** ■ **Ignatianische Exerzitien**

Wochenkurs 32087

18.00 Uhr

Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selbst, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: Es muss geübt werden. Es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe, um geistliches Leben und um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle, um innerlich freier zu werden und um hören und sich Gott annähern zu können. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus.

Leitung
Teilnahmebeitrag

P. Willi Lambert SJ, Sr. Christa Huber CJ

€ 68,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 15,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich. Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Anmeldung
Dauer
weitere Termine

Sonntag, 4.2., 18.00 Uhr bis Samstag, 10.2., 13.00 Uhr

23. bis 31.3.2024, **P. Josef Maureder SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Christa Huber CJ** – VA 32089

6. bis 16.6.2024, **P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ** – VA 32091

14. bis 20.7.2024, **P. Thomas Neulinger SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ** – VA32092

11. bis 17.8.2024, **P. Friedrich Prassl SJ, Sr. Regina Köhler CJ** – VA 32093

-
- Sa. 23.03.2024 ■ Kontemplative Exerzitien** *Wochenkurs 32167*
- 18.00 Uhr Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesusgebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ. Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus.
- Leitung** **Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Wilfried Dettling SJ**
- Teilnahmebeitrag** € 68,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 15,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.
- Anmeldung** und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Samstag, 23.3., 18.00 Uhr bis Sonntag, 31.3., 10.00 Uhr
- weitere Termine** 12. bis 18.5.2024, **Sr. Christa Huber CJ, Pfr. Matthias Karwath** – VA 32168
2. bis 10.8.2024, **Sr. Christa Huber CJ, P. Michael Meßner SJ** – VA 32169
29.8. bis 7.9.2024, **Sr. Johanna Schulenburg CJ, Pfr. Ernst Ritter** – VA 32170
-
- Mi. 29.05.2024 ■ Contemplative Retreat in English** *Wochenkurs 37019*
- 18.00 Uhr Praying in silence with the name Jesus Christ
- One way of contemplative prayer is to turn silently to God by speaking inwardly the name Jesus Christ. In silence, a space of experience opens up for the presence of God, which can also give everyday life a new quality of orientation towards God and inner peace. Elements of the course: • continuous silence • awareness exercises • introduction to meditation according to the steps of Fr. Franz Jalics SJ • common meditation times • spiritual impulses • exchange of experiences in the group • time for walking • opportunity for individual conversation.
- Leitung** **Sr. Johanna Schulenburg CJ**
- Teilnahmebeitrag** € 325,- for the whole retreat: accommodation, meals and accompaniment
- Anmeldung** registration and accommodation at Kardinal König Haus required
- Dauer** Wed., May 29th 2024, 6.00 pm until Sun., June 2nd 2024, 10.00 am
-
- Fr. 16.02.2024 ■ Kurzexerzitien** *Wochenendkurs 32174*
- 18.00 Uhr Die Exerzitien am Wochenende möchten den Teilnehmenden Raum bieten, um in die Stille einzutreten. Sie wollen dazu einladen, das eigene Leben und Beten wieder neu auf Gott hin auszurichten in einer Zeit der Stille und des Atemholens und im Wahrnehmen dessen, was unser Herz weitet. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Impulse und gemeinsame stille Meditation • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier.
- Leitung** **P. Anton Aigner SJ, Sr. Joanna Jimin Lee MC, Sr. Emese Vormair sa**
- Teilnahmebeitrag** € 175,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
- Anmeldung** und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Freitag, 16.2., 18.00 Uhr bis Sonntag, 18.2., 16.30 Uhr
-
- Do.02.05.2024 ■ Kurzexerzitien mit Bibliodrama** *Wochenendkurs 37087*
- 18.00 Uhr Bibliodrama bietet einen Raum, in dem sich eine Begegnung zwischen mir selbst und dem Wort der Bibel ereignen kann. „Raum“ ist dabei durchaus wörtlich gemeint: den biblischen Text im Raum begehbar und erfahrbar werden lassen. Eine biblische Szene wird lebendig und lädt dazu ein, sich in ihr zu bewegen, in ihr einen Platz zu suchen und dabei auf die Resonanz zu achten, die ich in mir verspüre. Themen oder Suchbewegungen des eigenen Lebens können bewusster werden. Wachstumswege werden angeregt. Die Exerzitien finden in durchgehendem Schweigen statt. Eine tägliche Bibliodrama-Einheit unterstützt und inspiriert den eigenen Weg. Es bleibt Zeit für persönliche Gebetszeiten, Natur, Begleitgespräch, Gottesdienst. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus.
- Leitung** **Sr. Christa Huber CJ**
- Teilnahmebeitrag** € 250,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für den gesamten Kurs
- Anmeldung** und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Donnerstag, 2.5., 18.00 Uhr bis Sonntag, 5.5., 13.00 Uhr
-

Fr. 15.03.2024 ■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene *Wochenendkurs 32177*
18.00 Uhr **Meine Berufung leben**

„Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für.“ (Angelus Silesius, 1624–1677) Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören. Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • persönliches Begleitgespräch • gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier. Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter*innen zur Verfügung.

Zielgruppe Wir wenden uns besonders an Frauen und Männer bis 30, die sich eine intensivere Nachfolge Jesu überlegen.

Leitung **P. Hans Brandl SJ, Sr. Christa Huber CJ**

Teilnahmebeitrag € 145,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Anmeldung Freitag, 15.3., 18.00 Uhr bis Sonntag, 17.3., 13.00 Uhr

Dauer Freitag, 15.3., 18.00 Uhr bis Sonntag, 17.3., 13.00 Uhr

weitere Termine 4. bis 6.10.2024, **P. Hans Brandl SJ, Sr. Isabelle Allmendinger SDS – VA 32178**

So. 14.04.2024 ■ Ignatianische Exerzitien für Führungskräfte *Wochenkurs 32173*

18.00 Uhr Wie kann man als Führungskraft ein geistlicher Mensch sein? Wo finden wir die Kraft, die vielen Spannungen auszuhalten? Exerzitien in der Tradition des hl. Ignatius führen in die Stille und helfen, das eigene Leben, Beten und Arbeiten wieder neu auf Gott hin auszurichten, um so Kraft zu finden für den eigenen Dienst.

Elemente: • Schweigen • persönliches Begleitgespräch • Zeit für Stille und Gebet • Impuls in der Gruppe.

Zielgruppe Angesprochen sind Menschen, die Verantwortung tragen für andere: in Wirtschaft und Politik, in Kirche, Schule und NGOs.

Leitung **P. Friedrich Prassl SJ**

Teilnahmebeitrag € 590,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für den gesamten Kurs

Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Dauer Sonntag, 14.4., 18.00 bis Samstag, 20.4., 13.00 Uhr

Do.01.08.2024 ■ Exerzitienmonat der Jesuiten *Monatskurs 33498*

18.00 Uhr **30-tägige Exerzitien**

Die volle Form der Exerzitien, wie sie Ignatius in seinem Exerzitienbuch dargelegt hat, erstreckt sich über 30 Tage. Sie ist gedacht für Menschen, die eine grundlegende Standortbestimmung für ihr Leben vornehmen wollen, die vor einer wichtigen Entscheidung stehen oder die einen größeren Lebensabschnitt betend auswerten und abschließen wollen. Für die Teilnahme an diesem Kurs ist ein persönliches Vorgespräch mit dem Begleiter erforderlich. Veranstaltungsort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol

Leitung **P. Josef Maureder SJ**

Teilnahmebeitrag € 59,- pro Tag für Zimmer mit WC/Du, Vollpension; € 50,- pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang, Vollpension; zzgl. € 10,- pro Tag für Organisation und Begleitung. In Absprache ist eine Ermäßigung möglich.

Anmeldung und persönliches Vorgespräch mit dem Begleiter erforderlich

Dauer Donnerstag, 1.8., 18.00 Uhr bis Samstag, 31.8., 9.00 Uhr

weitere Termine Für weitere Möglichkeiten von 30-tägigen Exerzitien im Kardinal König Haus können Sie sich an Sr. Christa Huber CJ wenden: huber@kardinal-koenig-haus.at

30-tägige Ignatianische Exerzitien in zwei Teilen:

Teil I: Montag, 3.6., 18.00 Uhr bis Montag, 17.6., 13.00 Uhr

Teil II: Montag, 4.11., 18.00 Uhr bis Mittwoch, 20.11.2024, 13.00 Uhr

Do.01.08.2024 ■ Exerzitienmonat der Jesuiten *Wochenkurs 37421*

18.00 Uhr **Ignatianische Einzelexerzitien**

Schweigen – hören – üben – ordnen. Exerzitien sind ein angeleiteter geistlicher Weg. Als ignatianische Exerzitien gehen sie zurück auf Ignatius von Loyola, den Gründer des Jesuitenordens. Zum Tagesablauf der Exerzitien gehören durchgängiges Schweigen, drei bis vier persönliche Gebetszeiten, gemeinsame Eucharistiefeier, Gespräch mit dem Begleiter. Veranstaltungsort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol

Leitung **P. Hans Brandl SJ**

Teilnahmebeitrag € 68,- pro Tag für Zimmer mit WC/Du, Vollpension; € 58,- pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang, Vollpension; zzgl. € 20,- pro Tag für Organisation und Begleitung. In Absprache ist eine Ermäßigung möglich.

Anmeldung	erforderlich
Dauer	Donnerstag, 1.8., 18.00 Uhr bis Freitag, 9.8., 9.00 Uhr
weitere Termine	12. bis 20.8.2024, P. Josef Thorer SJ – VA 37422 23. bis 31.8.2024, P. Toni Witwer SJ – VA 37423

Sa. **03.02.2024** ■ **Vertiefungstag auf dem Exerzitienweg –** *Meditationstag 37426*

14.00 Uhr

Kontemplation

Meditationstag für Menschen auf dem Exerzitienweg

Viele, die schon an Exerzitienkursen teilgenommen haben, spüren den Wunsch, diese besonderen Tage im alltäglichen Leben fruchtbar werden zu lassen. Die Vertiefungstage bieten die Möglichkeit, sich mitten im Alltag eine Auszeit zu nehmen, um inne zu halten und sich wieder neu auf Gott hin auszurichten. Ein Meditationstag mit biblischem Impuls und stillen Gebetszeiten. Elemente: • Impuls zu Bibel und Exerzitienweg • persönliche und gemeinsame stille Meditationszeiten • Körperübungen und -gebet • Nachklängen lassen in der Natur.

Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Teilnehmer*innen von kontemplativen und/oder ignatianischen Exerzitien.

Leitung

Sr. Christa Huber CJ

Teilnahmebeitrag

€ 30,-

Anmeldung

erforderlich

Dauer

14.00 bis 18.00 Uhr (in Präsenz)

weitere Termine

11.5. (in Präsenz), 14.12.2024 (Online)

Seminare

Di. **30.01.2024** ■ **Stressbewältigung durch Achtsamkeit** *8-Wochenkurs 37056*

18.00 Uhr

MBSR Achtsamkeitstraining

Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.

Leitung

Dr.ⁱⁿ Ursula Baatz, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR-MBCT Vereinigung Österreich

Teilnahmebeitrag

€ 410,- inkl. Mittagessen am Ganzttag

Anmeldung

erforderlich

Dauer

18.00 bis 21.00 Uhr

weitere Termine

Dienstags, 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 5.3., 12.3., 19.3.2024 jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 3.3.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr

Do. **01.02.2024** ■ **Zen-Meditation** *Offene Abende 36900*

19.00 Uhr

Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle, die an einem Einführungsseminar für die Zen-Meditation teilgenommen haben oder eine andere Erfahrung mit Zen / Stille-Sitzen haben. Ablauf: Eintreffen ab 18.45 Uhr, 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag

Leitung

Dr.ⁱⁿ Ursula Baatz, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin

Teilnahmebeitrag

Studierende und Nichtverdienende € 5,-

Alle anderen in Selbsteinschätzung € 7,- bis € 12,-

Anmeldung

Bei erstmaliger Teilnahme bitten wir um Anmeldung spätestens einen Tag davor.

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

weitere Termine

15.2., 22.2., 29.2., 7.3., 21.3., 18.4., 25.4., 16.5., 23.5., 6.6., 13.6., 20.6., 27.6.2024

Fr. 09.02.2024 ■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken *Workshop 36830*

18.00 Uhr

Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlern wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die*der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt. Bitte bringen Sie Pinsel, Bleistift und Radiergummi mit. Sie benötigen runde, spitze Haarpinsel in verschiedenen Größen/Strichstärken (z.B. 1, 3 und 6). Wenn Sie vom Malen zu Hause an bestimmte Farben gewöhnt sind, können Sie diese auch gerne mitbringen. Geeignet sind Plakat-, Acryl-, Tuben- und Pulverfarben. (Öl- und Aquarellfarben sind nicht geeignet.) Holzbretter in unterschiedlichen Größen können Sie um € 10,- bis € 13,50, Farben auch gegen freie Spende vor Ort beziehen.

Leitung**Teilnahmebeitrag****Anmeldung****Dauer****weitere Termine****P. Iwan Sokolowsky SJ, Sr. Mary Pauline Anthony FSAG**

€ 95,- (ohne Arbeitsmaterial)

erforderlich

Freitag 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 21.00 Uhr,
Sonntag 9.00 bis 17.00 Uhr

3. bis 5.5., 20. bis 22.9., 13. bis 15.12.2024

Di. 20.02.2024 ■ Bibel in unseren Farben *Abendreihe 35797*

18.00 Uhr

Dieses Seminar ist eine Einladung, sich von Bibeltexten des Neuen Testaments berühren zu lassen und in der Stille persönliche Bilder zu gestalten, die durch die Inspiration des Wortes in unserer Fantasie entstehen. Hören und kreatives Gestalten des Bibelwortes finden in diesem gemeinsamen Weg zu einem spontanen Ausdruck, zu persönlichen Einsichten und zu einem tieferen Verständnis der Botschaft. Durch den Austausch in der Gruppe werden die eigenen Erfahrungen vertieft und erweitert. Abendreihe mit fünf Abenden. Material wird zur Verfügung gestellt und ist frei wählbar. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Leitung**Teilnahmebeitrag****Anmeldung****Dauer****weitere Termine****Mag.^a pharm. Judith Judt**, Ausbildung in Lebens- und Sozialberatung im Bereich Logotherapie und Existenzanalyse, Mal- und Gestaltungstherapie

€ 75,- für alle fünf Abende; € 10,- Materialkosten pro Abend

erforderlich

18.00 bis 21.00 Uhr

Dienstags, 27.2., 5.3., 12.3., 19.3.2024, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Mo.26.02.2024 ■ Hatha-Yoga *Vormittagsreihe 36927*

8.30 Uhr

AUCH
ONLINE

Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des*der Einzelnen angepasst. • Haltungsfehler werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes behebt Über- und Unterspannungszustände. • Wachheit und Gesammeltheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.

Leitung**Teilnahmebeitrag****Anmeldung****Dauer****weitere Termine****Hannes Hochmeister**, Yoga-Lehrer

€ 255,- pro Semester, unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache

erforderlich. Die Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online via Zoom möglich.

wahlweise 8.30 bis 10.30 oder 10.45 bis 12.45 Uhr

4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 8.4., 15.4., 22.4., 6.5., 13.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6.2024

Fr. 01.03.2024 ■ Einführung Kontemplation *Wochenendkurs 32180*

18.00 Uhr

„Sich der Gegenwart Gottes öffnen“

Die Kontemplationstage, die ganz im Schweigen stattfinden, wollen uns für die Gegenwart Gottes öffnen und bereiten. Dazu hilft uns die schlichte Übung der Wahrnehmung: über die Wahrnehmung der Natur und des Atems, des Leibes und der Hände finden wir mehr und mehr zu einem Gegenwärtigsein in der Gegenwart Gottes. Vom Beten mit Gedanken und Bildern stellen wir uns um auf die aufmerksame Wahrnehmung des Augenblicks. Verbunden mit dem Atem beten wir im Herzen mit dem Namen Jesu.

Zielgruppe	Das Angebot ist sowohl für Einsteiger*innen geeignet wie auch für jene, die wieder neu anknüpfen oder den Weg weiter vertiefen möchten.
Leitung	Sr. Christa Huber CJ
Teilnahmebeitrag	€ 245,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
Anmeldung	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer	Freitag, 1.3., 18.00 Uhr bis Sonntag, 3.3., 13.00 Uhr

Sa. **02.03.2024** ■ **Biblische Spiritualität NT** *Seminar 36894*

9.00 Uhr Zeugen für Jesus „bis an die Grenzen der Erde“ (Apg 1,8)
Die Urkirche im Neuen Testament

Jesus hat die Kirche gegründet. Was ist in seinem Sinn ihre Bedeutung und Sendung? Ausgehend von neutestamentlichen Texten werden wir uns nach den Strukturen und Ämtern in den zahlreich werdenden Gemeinden fragen. Besondere Merkmale sind die grundsätzliche Gleichheit aller aufgrund der Taufe und die wiederholte Teilnahme am „Herrenmahl“. In besonderer Weise erinnert dies an die Gegenwart Jesu, des Auferstandenen. Wir werden uns auch Gedanken machen über die Orientierung an der Urkirche bei Fragen betreffend die Situation der Kirche von heute.

Leitung **P. Martin Hasitschka SJ**, Prof. em. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck

Teilnahmebeitrag € 75,- inkl. Mittagessen (2 ermäßigte Plätze für Kulturpass-Inhaber*innen auf Anfrage)

Anmeldung erforderlich

Dauer 9.00 bis 16.00 Uhr

weitere Termine 16.11.2024



Mi. **06.03.2024** ■ **Die „Persönliche Berufung“ –** *Abendreihe 37424*
die eigene Einmaligkeit leben

19.00 Uhr

ONLINE

Ignatianische Spiritualität und die eigene Biografie

„Wer bin ich?“ – Diese Frage bewegt Menschen immer wieder. Die Bibel erzählt von der Erschaffung des Menschen, von seiner Würde und Gottebenbildlichkeit, einzigartig erschaffen und von Gott beim Namen gerufen. Es ist ein Weg, sich dessen immer mehr bewusst zu werden und so das je Eigene in diese Welt einzubringen. Die Abendreihe wird Impulse zur Verfügung stellen, um sich auf den Weg zu machen, sich der eigenen „Persönlichen Berufung“ anzunähern und sie zu leben. Online-Abendreihe (Zoom) mit 4 Abenden.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ**

Teilnahmebeitrag € 80,- für die ganze Abendreihe

Anmeldung bis 27.2.2024 erforderlich

Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

weitere Termine 20.3., 10.4., 24.4.2024, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

Di. **12.03.2024** ■ **Geistlicher Abend** *Abendveranstaltung 37095*

18.00 Uhr

Lebendiges Wasser.
Der Gebetsweg der hl. Teresa von Avila – und meiner?

Im Zentrum dieses Abends steht die anregende Multimedia-Präsentation von Renate und Fritz Wintersteiner zu Teresa von Avila und ihrem inneren Gebetsweg. Da Teresa eine besondere Vorliebe für das Wasser hat, benützt sie dieses Symbol, um geistliche Vorgänge zu beschreiben. Um das Innere Gebet zu verdeutlichen, verwendet sie als Beispiel die Bewässerung eines Gartens. Der Geistliche Abend soll Anregung für den eigenen inneren Gebetsweg sein. Nach der Präsentation gibt es Zeit für die persönliche Besinnung und einen kurzen Austausch. Umrahmt wird dieser Abend von P. Maureder SJ in der Kapelle mit einer geistlichen Einstimmung zu Gebetswegen und am Ende mit einem „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“.

Leitung **P. Josef Maureder SJ**

Referierende **Renate und Fritz Wintersteiner**, Multimedia-Präsentationen zu Anliegen wie Neuevangelisierung und Verbreitung karmelitanischer Spiritualität

Teilnahmebeitrag € 25,- (2 Freiplätze für Kulturpass-Inhaber*innen auf Anfrage)

Anmeldung erforderlich

Dauer 18.00 bis 20.30 Uhr



Sa. 06.07.2024	■ Grundkurs Bibliolog	<i>Fortbildung 37425</i>
9.00 Uhr	... weil jede*r etwas zu sagen hat!	
	<p>Bibliolog ist ein relativ junger kreativer Zugang, der auf rasche und unkomplizierte Weise ermöglicht, gemeinsam mit anderen in die Vielschichtigkeit, Lebendigkeit und Aktualität biblischer Texte einzutauchen und sich von ihnen neu bewegen und berühren zu lassen. Durch Rollenidentifikationen der Teilnehmenden mit biblischen Gestalten verweben sich biblische Geschichte und Lebensgeschichte und legen sich gegenseitig aus. Die Geschichte Gottes mit den Menschen damals verbindet sich mit den Lebensgeschichten der Menschen von heute. Die erforderlichen Kenntnisse der Methodik, bestimmter Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Leitung eines Bibliologs werden in dieser Ausbildung erlernt und eingeübt. Wir arbeiten anwendungsorientiert mit praktischen Übungen, Reflexionseinheiten und ersten Erfahrungen im Anleiten von Bibliologen. Bei durchgehender Anwesenheit und erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung schließt diese mit einem vom „Bibliolog Netzwerk International“ ausgestellten Zertifikat ab und berechtigt die Teilnehmenden, selbst mit dieser Methode zu arbeiten.</p>	
Zielgruppe	<p>Bibliolog ist unkompliziert in jeder Altersgruppe und in vielfältigen Handlungsfeldern (Pfarre, Schule, Gottesdienst, ...) einsetzbar. Deshalb kann dieser Zugang für viele Menschen von persönlichem und beruflichem Interesse sein – für haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeitende, (Religions-)Pädagog*innen, Frauen und Männer, die biblisch mit Gruppen arbeiten, und alle an der Bibel Interessierten.</p>	
Leitung	Mag.^a Sandra Ranner , Theologin, Bibliologtrainerin	
Teilnahmebeitrag	€ 445,- inkl. vier Mittagessen und drei Abendessen	
Anmeldung	erforderlich. Übernachtung im Kardinal König Haus möglich, bitte bei Anmeldung bekannt geben	
Dauer	Samstag, 6.7., 9.00 Uhr bis Dienstag, 9.7., 17.00 Uhr Arbeitszeiten jeweils 9.00 bis ca. 21.00 Uhr, am letzten Tag 9.00 bis 17.00 Uhr	

Vorschau

Mo.30.09.2024	■ Achtsamkeit in personalen Beziehungen – IPM 8-Wochenkurs 37517	
18.00 Uhr	Achtsamkeitstraining (Aufbaukurs)	
	<p>Unser Leben entsteht und bewegt sich in Beziehungen. In allen diesen Beziehungen gibt es Freude und Spannung, Anziehung und Abstoßung, Annahmen und Urteile. „Achtsamkeit in zwischenmenschlicher Kommunikation“ ist ein Acht-Wochen-Kurs, in dem wir üben, präsenter zu sein in Beziehungen mit anderen und fürsorglicher mit uns selbst und anderen umzugehen. Herz und Geist können sich in der geteilten, gemeinsamen menschlichen Erfahrung entspannen und weiten. Ursachen für Stress in Beziehungen können erforscht und verwandelt werden. Der Kurs ist auch für Paare geeignet. IPM ist jedoch weder Paar-Therapie noch Mediation, sondern Einübung in personale Beziehungen.</p>	
Zielgruppe	<p>Absolvent*innen von MBSR- oder MSC-Kursen sowie für Menschen mit eigener Meditationspraxis (bitte bei der Anmeldung angeben)</p>	
Leitung	Dr.ⁱⁿ Ursula Baatz , langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR-MBCT Vereinigung Österreich	
Teilnahmebeitrag	€ 410,- inkl. Mittagessen am Ganztage	
Anmeldung	Anmeldung erforderlich	
Dauer	18.00 bis 21.00 Uhr	
weitere Termine	30.9., 7.10., 14.10., 21.10., 28.10., 4.11., 11.11., 18.11.2024, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 3.11.2024 , 9.00 bis 17.00 Uhr	

Fr. 04.10.2024	■ Vergeben – gar nicht so einfach	<i>Fortbildung 37018</i>
15.00 Uhr	Workshop für alle Interessierten, mit Fortbildungsteil für Geistliche Begleiter*innen und in der Pastoral Tätige	
	<p>Verletzungen geschehen recht schnell, Versöhnungsprozesse brauchen dagegen oft lange. Einander immer wieder zu vergeben ist ein Auftrag Jesu Christi an seine Jünger*innen. Aber geht das so einfach? Dieses Seminar will sich dem Thema in verschiedenen Zugängen nähern: biblisch/theologisch, menschlich/geistlich, mit Hilfe</p>	

von Impulsen, Übungen und Erfahrungsaustausch. In einem Fortbildungsteil werden Möglichkeiten erkundet, wie ein Versöhnungsgeschehen in der (geistlichen/pastoralen) Begleitung hilfreich unterstützt werden kann.

Zielgruppe

Der Workshop am Freitag und Samstagvormittag richtet sich an alle Interessierten. Für den Fortbildungsteil am Samstagnachmittag wird eine Ausbildung in Geistlicher Begleitung oder Exerzitenleitung vorausgesetzt.

Leitung

Sr. Johanna Schulenburg CJ

Teilnahmebeitrag

€ 150,- inklusive Materialien und Mittagessen am Samstag, zzgl. € 15,- für den Fortbildungsteil am Samstagnachmittag

Anmeldung

erforderlich. Übernachtung möglich.

Dauer

Freitag, 4.10., 15.00 bis 19.30 Uhr und Samstag, 05.10., 9.00 bis 13.00 Uhr (Abschluss mit dem Mittagessen). Fortbildungsteil am Samstag, 5.10. von 14.00 bis 17.00 Uhr

Mo.07.10.2024 ■ Große Exerziten im Alltag

Jahreskurs

Oktober 2024 bis Juni 2025

Ignatius von Loyola sah schon in seiner Zeit eine Weise vor, im Alltag große Exerziten zu machen. Sie sind für Menschen gedacht, die nicht die Möglichkeit haben, sich 30 Tage frei zu nehmen. Elemente: tägliche persönliche Gebetszeit, wöchentliches Begleitgespräch, Gruppentreffen, Vertiefungsnachmittage. Bitte Spezialfolder anfordern. Persönliches Vorgespräch erforderlich.

Leitung

Christa Huber CJ und Team



Das Kompetenzzentrum
für kirchliche Einrichtungen
und Non-Profit-Organisationen
in allen steuerlichen und
wirtschaftlichen Fragen.

www.unity-solidaris.at

Amagasse 4.

ASOM Akademie für Sozialmanagement

Grundlagen des Führens, zeitlos und up to date

Soziale Organisationen brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen, mitgestalten und leiten wollen und können. Die ASOM-Lehrgänge bieten die dafür notwendige Aus- und Weiterbildung an. Führungspersonen im Sozialbereich sind mit anderen Herausforderungen konfrontiert als andere Führungskräfte, deshalb müssen auch in der Ausbildung andere Schwerpunkte gesetzt werden. An der ASOM beschäftigen sie sich mit den Allzeit-Favoriten der Führung und erhalten Einblicke in neue Entwicklungen.

Wie immer Führung in Organisationen tatsächlich gestaltet wird: Die dazu nötigen sozialen und integrierenden Kompetenzen brauchen spezielle Formen der Vermittlung und Erprobung. Die ASOM sieht sich als Begleiterin und als Facilitator für das eigenverantwortliche Stärken dieser Kompetenzen von Führungskräften. Unsere Lehr- und Lernformate sichern die Verankerung des Gelernten in der Praxis – durch die enge Anbindung an die Arbeitswelt der Teilnehmer*innen, durch die Einbindung digitaler Methoden, durch den Wechsel zwischen Austauschmöglichkeiten in der großen Lehrgangsgemeinschaft und individuellen Coachings- und Supervisions-Settings in den lehrgangsbegleitenden Kleingruppen.

Zielgruppenorientiert bieten wir zurzeit drei verschiedene Lehrgänge und in Kooperation mit Fachhochschulen und Privatuniversitäten auch unterschiedliche Akademisierungsmöglichkeiten an, nähere Informationen erhalten Sie im ASOM-Office unter office@sozialmanagement.at.

Unser modulares Lehrgangsangebot



Information und Anmeldung unter www.sozialmanagement.at
oder auf Facebook: www.facebook.com/sozialmanagement.at

Die **Akademie für Sozialmanagement (ASOM)** ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund dreitausend Absolvent*innen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

Das Team der ASOM-Trainer*innen

Die rund dreißig Trainer*innen bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater*in und Trainer*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager*innen.

Lehrgänge

Do. **19.09.2024** ■ **Sozialmanagement 1 – Teams leiten** *Lehrgang 35605*
 Kompakte Qualifizierung für Sie als Führungskraft im Sozialbereich
Dauer Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2024 und Juni 2025

Mi. **26.06.2024** ■ **Sozialmanagement 2 – Organisationen mitgestalten und leiten** *Lehrgang 35623*
 Weiterentwicklung für Führungskräfte mit umfassenden Leitungsaufgaben
Dauer Startworkshop im Juni 2024, zehn Seminare, 41 Tage zwischen September 2024 und Februar 2026

Do. **16.09.2024** ■ **Führungspotenziale entwickeln** *Lehrgang 35635*
 Ihr Weg zur Führungskraft
Dauer Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2024 und Juni 2025

Mo. **09.09.2024** ■ **Zukunft managen in Pflege und Betreuung** *Lehrgang 37076*
 Basales und mittleres Pflegemanagement § 64 GUKG
 Führungskräfte aus der Pflege, die sich mit aktuellen Führungsthemen und pflegewissenschaftlichen Inhalten beschäftigen und/oder den §64 GuKG-Abschluss erwerben möchten.
Dauer Neun Seminare zwischen September 2024 und Oktober 2025

Do. **19.09.2024** ■ **Lehrgang Freiwilligenkoordination 2024/25** *Lehrgang 35367*
 9.00 Uhr Führungskräfte und Freiwilligenkoordinator*innen in verschiedensten Organisationen sind für die Implementierung und Umsetzung von Freiwilligenengagements in verantwortlicher Position. Sie schaffen Voraussetzungen für Rahmenbedingungen, für die Motivation der Freiwilligen und für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen. Der Erwerb von Praxiskompetenz bildet einen speziellen Schwerpunkt des Lehrgangs.
Zielgruppe Freiwilligen-Koordinator*innen, Freiwilligen-Begleiter*innen, Ansprechpartner*innen, Führungskräfte, Schnittstellenmanager*innen
Teilnahmebeitrag € 1.170,- inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Unterlagen
Dauer 4 Module à 2 Tage von September 2024 bis Juni 2025; Spezialfolder auf Anfrage

Seminare

Do. **18.04.2024** ■ **Gruppendynamik in Freiwilligenteams** *Workshop 38294*
 9.00 Uhr verstehen und begleiten
 Freiwillige haben in vielen Organisationen eine wichtige Rolle. Anders als Hauptamtliche sind sie oft „nur“ punktuell oder unregelmäßig anwesend, haben eine große Vielfalt an Motivationen, Hintergründen und Lebenserfahrungen. Unter den Freiwilligen gibt es meist keine formale Hierarchie, manchmal sind ihre Funktion(en) und Rolle(n) nicht allen Beteiligten klar. Das hat – sowohl positive als auch herausfordernde – Auswirkungen auf das Team der Freiwilligen untereinander und auf ihr Miteinander mit den Festangestellten. Wenn du • manchmal das Gefühl hast, dass du Prozesse in der Gruppe nicht verstehst und nicht mehr gut steuern kannst • erste Ansätze erlernen willst, um Gruppenprozesse konstruktiv zu begleiten • Konflikten in der Gruppe vorbeugen oder sie bearbeiten möchtest und • das Gemeinsame der Gruppe für ein bestmögliches Miteinander stärken willst, dann bist du hier richtig. Wir bieten dir in diesem Workshop die Möglichkeit, Grundsätze aus der Gruppendynamik in Theorie und Praxis zu erfahren. Du wirst die Möglichkeit bekommen dich auszuprobieren und dir Werkzeuge für deine Praxis zu erarbeiten. Gemeinsam schauen wir auf Beispiele aus deiner Funktion als Freiwilligenkoordinator*in und darauf, wie du eine Gruppe von Freiwilligen gut anleiten kannst, um gemeinsam zu lernen. Gerne kannst du auch einen Praxisfall mitbringen, der bearbeitet werden kann.

	Voraussetzung: mit einem Anliegen (Frage, Praxisbeispiel) kommen; Bereitschaft in der Gruppe zu teilen & voneinander zu lernen; Bereitschaft zu Selbsterfahrung in Form von Feedback
Zielgruppe Referierende	Mitarbeiter*innen, die Freiwillige koordinieren, anleiten und/oder mit ihnen arbeiten Mag.^a Nicola Leicht , Leitung Servicestelle „Freiwilliges Engagement“, Caritas der Erzdiözese Wien. Ausbildungen in Mediation, systemischem und hypnosystemischem Coaching, Tanz- und Bewegungspädagogin; Michael Schulze , Organisationsentwickler, Gruppendynamiker, Gruppendynamiktrainer in Ausbildung (ÖAGG) und Facilitator entlang der U-Theorie von Otto Scharmer. 10 Jahre Beratungserfahrung in OE Prozessen
Teilnahmebeitrag	€ 50,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke (gefördert vom BMSGPK)
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr

Do. 02.05.2024 ■ **Führungstheater** *Seminar* **38106**
14.00 Uhr emotional in Führung gehen

	Emotionales Denken und Handeln in Organisationen • Emotionen als wesentliche Entscheidungsfaktoren in Organisation • Emotionen in der Führungsarbeit • Arbeit mit eigener (Führungs)-Biographie: die eigene Emotionalität, Werte und innere Antriebe besser verstehen • Selektive Authentizität (Ruth Cohn): die eigene Emotionalität in der Führungsfunktion bewusst gestalten (statt Emotionen verbergen oder ungefiltert zur Schau stellen) • Unsicherheit, Angst, Ohnmacht – schwierige Emotionen im Team containen (halten) und in einen konstruktiven Umgang damit kommen • Spot an – die Bühne erobern • Präsenz auf der Bühne: Vitalität und Kraft, Wachheit und Offenheit • Grammatik der Körpersprache, Räume ausfüllen • Improvisationsfreude, Möglichkeiten und Grenzen wahrnehmen • Generalprobe – neue Dimensionen entdecken • In Rollenfiguren klassischer Dramen schlüpfen und die Eigenschaften und Emotionen der Charaktere im beruflichen Alltag nutzen • Unerwartetes und Überraschendes für sich erleben, über sich hinauswachsen • Von der Bühne in den Alltag – Praxistransfer • Ist- und Zielzustand – Entdeckungen aus den Rollen in berufliche Alltagssituationen integrieren • Durchsetzungskraft und emotionale Kompetenz in die tägliche Arbeit transferieren
Zielgruppe Referierende	Führungskräfte Mag.^a Andrea Udl , Theaterregisseurin, Trainerin; Dr. Johannes Jurka , Psychotherapeut, Coach
Teilnahmebeitrag	€ 979,- inkl Verpflegung
Dauer	Do., 30.11. von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kardinal König Haus Fr., 1.12. von 9.30 bis 20.00 Uhr im Theater Arche Sa., 2.12. von 9.00 bis 13.00 Uhr im Kardinal König Haus

Di. 04.06.2024 ■ **Konflikte mit Freiwilligen:** *Workshop* **38292**
9.00 Uhr **vorbeugen und sicher kommunizieren**

	Freiwillige sind in vielen Organisationen ein essenzieller Bestandteil in der täglichen Arbeit. Ist der Rahmen gut gesteckt und passt die Chemie zwischen den Kolleg*innen, dann klappt die Zusammenarbeit meist wunderbar und ist für alle bereichernd. Unklarheiten, menschliche Unstimmigkeiten, strukturelle Unsicherheiten oder mangelnde Kommunikation können aber die Zusammenarbeit stören und Konflikte auslösen. Feedback oder Kritikgespräche (bis hin zum Abschiedsgespräch) sind dann oft herausfordernd, weil Freiwillige einer anderen Logik in ihrer Arbeit folgen und Koordinator*innen vor der Frage stehen: Wie sag ich es klar, aber auch schonend? In diesem Workshop werden wir im ersten Schritt einen Blick auf strukturelle und organisatorische Voraussetzungen werfen, um in der Freiwilligen-Koordination reibungslos zu arbeiten und Konflikten mit Freiwilligen vorzubeugen. Im zweiten Schritt wenden wir uns der Gesprächsführung zu. Die Vorbereitung auf ein Gespräch, das passende Setting, die Zielarbeit, die eigene Haltung und deeskalierende Methoden für den Notfall werden Thema sein. Der Workshop wird Möglichkeiten geben, sich in einem sicheren Rahmen auszuprobieren und gemeinsam in einem intensiven Austausch über eigene Erfahrungen und Herausforderungen zu treten.
Zielgruppe Referierende	Mitarbeiter*innen, die Freiwillige koordinieren, anleiten und/oder mit ihnen arbeiten Mag.^a Nicola Leicht , Leitung Servicestelle „Freiwilliges Engagement“, Caritas der Erzdiözese Wien. Ausbildungen in Mediation, systemischem und hypnosystemischem Coaching, Tanz- und Bewegungspädagogin
Teilnahmebeitrag	€ 50,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke (gefördert vom BMSGPK)
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr

Hospiz, Palliative Care, Demenz

Verlust und Tod sind Teil des Lebens. Wir sind inspiriert von und stehen in der Tradition der internationalen Hospizbewegung. Diese entfaltet Solidarität, Verbundenheit und engagiertes Interesse für Menschen, die sterben – und für deren An- und Zugehörige; für Menschen, die das Gefühl haben, zur Last zu fallen; die chronisch krank sind; deren soziale Teilhabe und „Gesehen-Werden“ gefährdet ist; deren Trauer in abgründige Einsamkeit führt. Wir gestalten das Lernen von Personen, Organisationen und „Communities“ als sozialen, haltungs- und kulturbildenden Prozess: in existenzieller Tiefe und kritisch-gesellschaftlicher Perspektive.

Wir verstehen Bildungsprozesse dazu als ein Ineinander von Sorgeskunst, Beziehungskunst und Lebenskunst. Diese Künste bauen auf und ermöglichen ein radikales Verständnis von Würde.

Mo. 12.02.2024 ■ Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung *Lehrgang 35061*

17.30 Uhr Einführungsabend

Ein Einführungskurs für Interessent*innen an ehrenamtlicher Mitarbeit im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung, für Mitarbeiter*innen in helfenden Berufen und für Angehörige von Schwerkranken. Kursinhalte: • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit demen-ten und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher.

Leitung
Teilnahmebeitrag
Anmeldung
Dauer
weitere Termine

Sr. Mag.^a Karin Weiler CS, Supervisorin (ÖVS), Theologin
€ 630,-, inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Anmeldung erforderlich, Spezialfolder anfordern
17.30 bis 21.00 Uhr
15 Abende und drei ganze Samstage bis Juni 2024

Fr. 16.02.2024 ■ Begleiten bei Demenz *Lehrgang 37260*

18.00 Uhr

Menschen, die Zeit und Wissen in der Begleitung bei Demenz einbringen, setzen wertvolle Impulse zur Verminderung von Einsamkeit, zur Förderung von Teilhabe, zur Destigmatisierung, zur Gesundheitsförderung und generell zu mehr Lebensqualität. Zugleich fördern sie ihre eigene Lebensqualität und ihre Gesundheit durch das Engagement für andere. Der Kurs „Begleiten bei Demenz“ bereitet auf privates oder ehrenamtliches Engagement vor. Alle, die in der Familie, im Grätzl, der Pfarre oder im Rahmen einer Pflegeeinrichtung Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen möchten, erhalten eine passende Vorbereitung. Auch Personen, die ihr berufliches Wissen erweitern wollen, bekommen aktuelle Inputs und Anregungen zu hilfreicher Haltung. Die Referierenden decken ein breites Spektrum an Professionen, Zugängen und Kontexten ab. Bei der Auswahl wird besonders auf didaktische Fähigkeiten, zeitgemäßes Faktenwissen und Praxiserfahrung geachtet.

Leitung
Teilnahmebeitrag
Anmeldung
Dauer
weitere Termine

Marianne Buchegger BA, MSc, Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Blogverantwortliche bei Hospiz Österreich und Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrgangs Palliative Care
€ 630,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Kursunterlagen
Anmeldung erforderlich, Spezialfolder anfordern
Einführungsabend am 16.02.2024, 18.00 bis 21.00 Uhr
13 Abende und vier ganze Samstage bis Juni 2024

-
- Mo. **19.02.2024** ■ **Haltung, um zu halten** *Vortrag 35062*
- 18.00 Uhr 100 Kurse „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“
Festvortrag zum 100. Jubiläum des „Einführungskurses in die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“ im Kardinal König Haus
- Referierende **Monika Müller MA**, Therapeutin, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland
- Teilnahmebeitrag freiwillige Spende zum 100. Kurs
Anmeldung erforderlich
Dauer 18.00 bis ca. 22.00 Uhr
-
- Di. **20.02.2024** ■ **Löscht den Geist nicht aus** *Seminar 36702*
- 9.00 Uhr Spiritual Care
- In der Behandlung von Schmerzen und Symptomen leisten die im Gesundheitswesen Tätigen und die Hospiz- und Palliativversorgung Großes und kümmern sich um Linderung auch anderer Leiden und Probleme. Aber was ist mit dem Geist? Welche Bedeutung hat der Geist in Begleitung, Beratung und Behandlung? Wir sprechen leichthin von Geist und Geisthaltung. Spannend ist die Frage, ob und wie der Geist sich bemerkbar macht – und was wir unter Geist überhaupt verstehen. Wir nähern uns diesen Fragen mit Selbsterfahrung, theoretischer Reflexion und Übungen an.
- Leitung **Matthias Schnegg**, Pfarrer, Mitbegründer des Hospizes in Frechen e. V., Psychodramaleiter und Psychotherapeut (HP) sowie Dozent u. a. am Palliativzentrum des Malteserkrankenhauses Bonn; **Monika Müller MA**, Therapeutin, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland
- Teilnahmebeitrag € 440,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer Dienstag, 20.2. bis Donnerstag, 22.2.2024, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
-
- Fr. **23.02.2024** ■ **Lonely Followers** *Seminar 37880*
- 9.00 Uhr Das Seminar will nicht nur die Risikofaktoren des Heranwachsens in den Blick nehmen, sondern Ressourcen und Möglichkeiten aufzeigen, wie Kinder und Jugendliche durch schwierige Phasen begleitet werden können. Es sollen gesellschaftliche Bedingungen wie die zunehmende Zukunftsangst und Perspektivlosigkeit genauso wie praktische Interventionen zur Stabilisierung und hilfreichen Unterstützung thematisiert werden. Auch die schöpferische Kraft, die aus dem Alleinsein und der Konzentration auf das Innere entstehen kann, darf der Not des Alleingelassen-Werdens und der Leere der Einsamkeit gegenübergestellt werden. Die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Ver-Bindung wird als Grundimpuls für gelingende Beziehungen verstanden, die in einer sicheren und zugewandten Umgebung gestärkt und erfahren werden können. Wie Erwachsene in ihren unterschiedlichen Rollen als Eltern, Pädagog*innen oder professionelle Helfer*innen, als verlässliche, Vertrauen und Mut gebende Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche wirken können, soll durch Inputs der Referierenden und im Erfahrungsaustausch praxisorientiert entwickelt werden. Die Prävention gegen jugendliche Einsamkeit und ihre Folgen steht dabei im Mittelpunkt.
- Leitung **Mag.^a Hedwig Wölfl**, Gesundheitspsychologin, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Analytische Psychologie). Leiterin der Kinderschutzorganisation „die möwe“; **Dipl.Soz.Päd. (FH) Thomas Schön**, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie), Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Systemischer Coach und Supervisor
- Teilnahmebeitrag € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
-
- Fr. **23.02.2024** ■ **Versöhnt in den Frühling** *Seminar 36987*
- 17.00 Uhr Verzeihen und Vergeben als Weg zu innerem Frieden
- Immer wieder kommen wir persönlich wie beruflich oder in der ehrenamtlichen Begleitung in Situationen, in denen wir uns mit unseren Bedürfnissen nicht (ausreichend) beachtet oder geachtet erleben. Unsere Vorstellung, wie etwas sein sollte, damit es gut ist, wird dadurch nicht erfüllt. Daraus resultieren oft nachhaltige Kränkung, Verletzung, Groll, Hader, andauernder Ärger und weitere belastende Gefühle. Der Schmerz, der

dadurch verursacht wird, ist oft schwer zu ertragen. Um es überhaupt „aushalten“ zu können, wird „Schuld“ nicht selten auf die andere Person projiziert, die Auslöser für diese Misere war. Für unseren inneren Frieden und unser körperliches Wohlbefinden ist das auf Dauer Gift. Es kann daher heilend und befreiend sein, zu gegebener Zeit sich mit dem Thema Verzeihung und Vergebung zu beschäftigen. Weniger, weil wir dann „gute Menschen“ sind oder irgendeinem spirituellen Anspruch genügen, vielmehr allein schon aus reiner Selbstliebe. In diesem Seminar werden wir anhand konkreter Beispielsituationen hilfreiche Schritte durchspielen, die (vorbereitend) nötig und hilfreich sind, um – jenseits eines bloßen Lippenbekenntnisses – wirklich so verzeihen zu können, dass wir im Inneren wieder heil werden und Frieden finden. Das braucht Willen, Wissen, Erfahrung, Zeit, Gnade und den Mut, etwaige eigene Anteile – falls vorhanden – an der erlebten Situation zu erkennen.

Zielgruppe	Alle, denen Vergeben und Verzeihen am Herzen liegt, wie auch alle, die sich nicht leicht tun, dass Vergebung praktisch wirksam wird für ein gutes, versöhntes Leben.
Leitung	Dr. Sepp Fennes , Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter, Supervisor, Fachautor
Teilnahmebeitrag	€ 210,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung	erforderlich
Dauer	Freitag, 23.2., 17.00 bis 21.00 Uhr; Samstag, 24.2.2024, 10.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 02.03.2024 ■ **Focusing** *Aufbauseminar 1* 37668

9.00 Uhr Weiterdenken und Verändern mit dem Körperwissen

In diesem Seminar werden wir üben, wahrzunehmen, wie ein Felt Sense in Bewegung gerät, wenn man mit ihm in einem wohlwollenden und absichtslosen Kontakt ist. Wir lernen weitere Möglichkeiten kennen, diese Bewegungen zu begleiten. Dabei wird das Vertrauen in das Körperwissen in seiner Ausrichtung auf Lebendigkeit und stimmige Veränderung gestärkt.

Leitung **Dr.ⁱⁿ Sabine Aydt-Haßlinger**, Lehrbeauftragte und Trainerin zu den Themen Fremdsein und interkulturelles Lernen, zertifizierte Focusing Begleiterin und Beraterin (DAF), Weiterbildungen in Thinking at the Edge (DAF), Playback Theater und kreativem Schreiben

Teilnahmebeitrag € 180,- inkl. Online-Intro, Mittagessen und Pausengetränke
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr; Termin für das Online-Intro wird noch bekannt gegeben.

Fr. 08.03.2024 ■ **Ehrenamtliche Hospiz- und Palliativbegleitung** *Lehrgang* 37574

15.00 Uhr **von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
 Aufbaulehrgang

Die Hospizbegleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfordert zusätzliche Kompetenzen, welche u. a. das Wissen über die betroffenen Krankheitsgruppen, die unterschiedlichen Entwicklungsstadien und damit verbunden das Verständnis von Krankheit, Sterben und Tod, sowie ein Verständnis für das System Familie und deren psychosoziales Umfeld beinhalten. Diese Weiterbildung richtet sich an Interessierte, die den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung bereits absolviert haben und ehrenamtlich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien in Zeiten schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer begleiten wollen.

Referierende **Erna Gadinger**, Physiotherapeutin; **Ricarda Beer MSc**, MA, Musiktherapeutin; **Dr.ⁱⁿ Annette Henry MSc**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, MOMO; **Mag.^a Silvia Langthaler**, DGKP, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg; **Mag.^a Uschi Weinhäupl**, Klinische- und Gesundheitspsychologin, MOMO; **Dr.ⁱⁿ Martina Kronberger-Vollnhofer**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Palliative Care in der Pädiatrie, Leitung MOMO; **Andrea Prinz-Sanatani**, DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege), Psychotherapeutin; **Dr.ⁱⁿ Regina Rath-Wacenovksy**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Palliative Care in der Pädiatrie, MOMO und Kinder- & Jugendarztpraxis im Leuchtturm, 1220 Wien; **Mag.^a Elisabeth Steiner**, Koordinatorin Ehrenamt, MOMO; **Henriette Wais**, Klinische Sozialarbeit, Palliativkonsiliardienst, Landeskrankenhaus Baden-Mödling; **Karin Winge**, Ergotherapeutin

Teilnahmebeitrag € 495,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Dauer Freitag, 8.3., 15.00 bis Samstag, 9.3., 17.00 Uhr
weitere Termine 3./4.5. und 14./15.6.2024

Di.	19.03.2024	■ Verbinden statt loslassen	<i>Vortrag</i> 35067
	19.00 Uhr	Die Facette der Verbundenheit in der Palliative Care und Trauerbegleitung	
	Referierende	Mag.^a Silvia Langthaler , DGKP, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg	
	Teilnahmebeitrag	€ 15,-	
	Dauer	19.00 bis 21.00 Uhr	
Fr.	22.03.2024	■ Lehrgang Trauer begleiten	<i>Lehrgang</i> 37239
	15.30 Uhr	Aufbaukurs	
	Zielgruppe	Trauer ist ein natürlicher und heilsamer Prozess als Reaktion auf einen Verlust. Sie ist notwendig, jedoch meist sehr schmerzhaft. Trauernde brauchen viel Geduld und Einfühlungsvermögen, um Abschied zu nehmen, ihre Gefühle zuzulassen, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und die Beziehung zum*zur Verstorbenen angemessen in ein neues Leben zu integrieren. Dazu benötigen sie oftmals Wegbegleiter*innen, die geduldig da sind, aufmerksam zuhören und die Gefühle des trauernden Menschen aushalten. Inhalte: • Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und mit Verlusterfahrungen • Vorstellung unterschiedlicher Trauertheorien und Trauermodelle • Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen • Möglichkeiten der Gesprächsführung • „Haltung“ • Abschiedsrituale und Gestaltungsmöglichkeiten • Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen.	
	Leitung	Mag.^a Silvia Langthaler , DGKP, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg	
	Teilnahmebeitrag	€ 750,- inkl. Mittagessen an den Samstagen	
	Anmeldung	Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern	
	Dauer	1. Modul: Freitag, 22.3. bis Samstag, 23.3.2024, alle Module jeweils Freitag 15.30 bis 20.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr	
	weitere Termine	19./20.4., 3./4.5., 31.5./1.6., 21./22.6.	
Do.	04.04.2024	■ Trost und Wohlbefinden in der Herberge und auf der Straße	<i>Seminar</i> 38545
	9.00 Uhr	Das Comfort-Konzept	
	Zielgruppe	Das Comfort Konzept ist ein personenzentrierter Ansatz, der Trost und Wohlbehagen in den Mittelpunkt von zwischenmenschlicher Begegnung und auch Interventionen stellt. Das Schaffen und Wachsen-Lassen von gegenseitigem Wohlbefinden im Kontext von Pflegeheimen, in der Häuslichkeit, im ambulanten Setting und Notquartieren, auf der Straße, kann insbesondere für betreuende und pflegende Personen eine Unterstützung darstellen, den Widrigkeiten und Herausforderungen des Lebens resilient entgegenzutreten. Gleichzeitig kann Leid gelindert werden, bis hin zu einer Transzendenz, die ein Erheben über den Schmerz hinweg ermöglicht. Dieser Ansatz wird strukturiert für den (Arbeits-)Alltag vermittelt sowie mit Inputs und Workshop-Elementen erarbeitet, um handlungsfähig Menschen Comfort erleben lassen zu können.	
	Leitung	Magdalena Blüchert , geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung, Hamburg, seit 2023 Leiterin des Arbeitskreises Soziales im Bundesverband Deutscher Stiftungen; Ajoki Kalo DGKP , Palliativ-Ausbildung, Praxis in den Feldern Hospiz und Wohnungslosigkeit	
	Teilnahmebeitrag	€ 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke	
	Anmeldung	erforderlich	
	Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr	

Mo. 08.04.2024 ■ High Touch & Smart Tech *Seminar 38485*

9.00 Uhr **Wie können smarte und assistierende Technologien zur Lebensqualität am Lebensende beitragen?**

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und bietet auch am Lebensende viele Möglichkeiten, die Lebensqualität von Patient*innen, Angehörigen und Betreuenden zu verbessern – insbesondere auch im Bereich der Kommunikation, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. In diesem Seminar wird die Möglichkeit geboten, verschiedene smarte und assistierende Technologien auszuprobieren. Da der Einsatz der Technologien aber meist auch mit ethischen, organisatorischen und datenschutzrechtlichen Fragen verbunden ist, werden zusätzlich Tools und Erfahrungen zum Einsatz dieser Technologien in verschiedensten Settings vermittelt. Ein Schwerpunkt der Diskussionen wird auf den ethischen Fragestellungen liegen. Zum Schluss soll auch noch ein Ausblick auf Technologien getroffen werden, welche in näherer Zukunft auf den Markt drängen könnten.

Leitung **DI Martin Morandell**, Experte für smarte und assistierende Technologien, Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen und langjährige Beschäftigung damit, wie Technologie die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter verbessern kann, ehrenamtlicher Hospizbegleiter; **Richard Züsli MBEx**, Berater im Sozial- und Gesundheitswesen, betroffener Angehöriger und Mitgründer von Swiss Carers, Mitarbeit in mehreren Forschungsprojekten des Programms «Active and Assisted Living»

Teilnahmebeitrag € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Anmeldung erforderlich

Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. 23.04.2024 ■ Hypnosystemische Trauerbegleitung *Seminar 37109*

9.30 Uhr **Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit**

Arbeit mit Trauernden ist immer noch von der Idee des „Loslassens“ geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Betroffene damit nicht verstanden. In diesem Workshop wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als kreative Beziehungskraft, die eine andere, innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als eigener Ich-Zustand weiterhin präsent. Aus diesem Verständnis heraus wird der Betroffene unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden. Im Workshop werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt, Imaginationen werden vorgestellt und mit Übungen wird das Vorgehen gelernt. Zur Vorbereitung ist zu empfehlen: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2019, 5. Aufl.; Kachler, R.: Traumatische Verluste. Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Ein Leitfaden für die Praxis, 2021 und Kachler, R.: Kinder im Verlustschmerz begleiten. Hypnosystemische traumafundierte Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen, 2021.

Leitung **Dipl.-Psych. Roland Kachler**, Psychotherapeut in eigener Praxis, Buchautor; www.Kachler-Roland.de

Teilnahmebeitrag € 340,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Anmeldung erforderlich

Dauer Dienstag, 23.4. und Mittwoch, 24.4.2024, jeweils 9.30 bis 17.15 Uhr

Mi. 24.04.2024 ■ Mit deinem Tod weiterleben!? *Vortrag 35071*

19.00 Uhr **Wie wir traumatisierende Verluste integrieren können**

Ein schwerer Verlust, wie der unerwartete plötzliche Tod eines nahen Menschen, das Miterleben seines Todes oder sein Suizid, ist für Angehörige sehr oft traumatisierend. Deshalb erfahren viele Trauernde neben der Trauer und dem Schmerz auch Traumareaktionen wie das Einfrieren oder Betäuben der Gefühle, Gefühle der Unwirklichkeit, Flashbacks oder Alpträume. Trauernde sind dabei aber nicht nur selbst traumatisiert, sondern erleben auch den verstorbenen nahen Menschen durch seinen Tod als traumatisiert. Dabei hilft die Liebe zum Verstorbenen, diesen heilsam zu versorgen und ihm einen guten, heilenden Ort zu geben. In dieser heilenden Liebe können Trauernde mit dem Verlusttrauma leben, weil sie ihren nahen Menschen als heilsam integriert erleben. Wie diese Prozesse gelingen, wird in diesem Vortrag liebevoll und zugleich praxisnah aufgezeigt.

Referierender	Dipl.-Psych. Roland Kachler , Psychotherapeut in eigener Praxis, Buchautor; www.kachler-roland.de	
Teilnahmebeitrag	€ 15,-	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	19.00 bis 21.00 Uhr	
<hr/>		
Di. 14.05.2024	■ Interprofessioneller Palliativlehrgang 24/25	Lehrgang 30106
9.30 Uhr	Einführungstag	
	Lernen an Unterschieden: „Inter-Kompetenzen“ erwerben für die tägliche Kommunikation und Zusammenarbeit in der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Menschen und in der Begleitung ihrer Angehörigen. Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen lernen miteinander und voneinander, wie Spannungsfelder in einer integrierten Palliativversorgung wahrgenommen und gestaltet werden können. Inwieweit lässt sich die Hospizidee in die Regelversorgung übersetzen? Referierende mit aktuellem Praxisbezug aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zeigen Möglichkeiten und Grenzen in der Palliativversorgung auf.	
Zielgruppe	Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, Professionelle aus psychosozialen Berufen, Seelsorge und Therapie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Versorgung und Begleitung von kranken Menschen und ihren Angehörigen	
Leitung	Dr. Patrick Schuchter , Leitung Bildungsbereich „Hospiz, Palliative Care, Demenz“ im Kardinal König Haus und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz; Ingrid Marth , DGKP mit Zusatzausbildung Palliative Care, pflegerische Leitung Mobiles Palliativteam CS Caritas Socialis, Dipl. Erwachsenenbildnerin, B.A. Buddhistische Philosophie; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Theresa Sellner-Pogány , Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizinerin, Arbeitsbereiche: Hospiz Verena CS Caritas Socialis und niederschwellige suchtmmedizinische Betreuung	
Teilnahmebeitrag	€ 195,- Anmeldegebühr; € 1.430,- Lehrgangsgebühr pro Semester; € 295,- Lehrgangspauschale; nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit	
Anmeldung	Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern	
Dauer	9.30 bis 16.00 Uhr	
weitere Termine	17 Lehrgangstage verteilt auf fünf Module von September 2024 bis Juni 2025	
<hr/>		
Di. 21.05.2024	■ Wenn ich nicht mehr entscheiden kann	Vortrag 35075
19.00 Uhr	Erwachsenenschutzgesetz, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung(en)	
Referierender	Dr.iur. Michael Halmich LL.M. , Jurist und Ethikberater. Autor und Verlagsinhaber, Lektor für Recht und Ethik im Gesundheitswesen	
Teilnahmebeitrag	€ 15,-	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	19.00 bis 21.00 Uhr	
<hr/>		
Mi. 29.05.2024	■ Resilient sind nicht die Unberührten, sondern die vom Leben Berührten	Seminar 38530
9.00 Uhr		
	Das Resilienzverständnis ist häufig mit der Erwartungshaltung oder dem Versprechen verbunden, vor oder in Krisenmomenten möglichst unbeschadet zu einer selbstoptimierten, selbstorganisierten und selbstverantwortlichen Lebensführung zu gelangen. Krisen der Unzulänglichkeit und des erschöpften Selbst können sich im Gegenzug dazu einstellen. Der Resilienzdiskurs ist jedoch nicht ohne den Vulnerabilitätsdiskurs zu führen. Das Bewusstsein für Verwundbarkeit, Modi des Aushaltens und Gestaltens für einen lebens- und gesundheitsförderlichen Umgang mit den Widerfahrnissen des Lebens gelten als inhärente Daseinsweisen des Menschen. Resilienz, weniger verstanden als Krisenresistenz, vielmehr erfahren als eine fragmentarische Daseinsweise der Freiheit in der Widerfahrnis soll in diesem Seminar vorgestellt und miteinander weiterentwickelt werden.	
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus allen Kontexten im Feld von Hospizarbeit und Palliative Care, Führungskräfte, Ehrenamtliche und pflegende Angehörige, die ihr Verständnis für den lebensförderlichen Umgang mit der Verletzlichkeit und dem Brüchigen des Lebens vertiefen und die Praxis einer Sorgeskultur im Leben, Tod und Sterben erweitern möchten.	
Leitung	Cornelia Knipping MAS , langjährige Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung zu Palliative Care & Organisations-Ethik, Lehrerin im Gesundheitswesen, Seminar- und Projektar-	

Teilnahmebeitrag	beiten rund um eine salutogene Sorgeskultur im Gesundheitswesen, Lebens- und Arbeitswelten. Buchautorin des ersten deutschsprachigen Lehrbuchs Palliative Care € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung	erforderlich
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. **31.05.2024** ■ **In das Menschsein eingebettet tragen wir am Leid vergangener Zeiten – wollen wir das?** *Seminar 37468*
14.00 Uhr

Weit über das Schicksal unserer Ahnen hinaus tragen wir mit an Kriegen, Verfolgungen, Revolutionen und Genoziden. Tun wir das, weil wir die Toten ehren wollen und glauben, ihnen treu sein zu müssen, oder tun wir das, weil es ein Gesetz des Kollektivs ist und wir diesem Gesetz anscheinend nicht entkommen? Die Toten der Vergangenheit heilen nicht, indem wir ihren Schmerz weitertragen, sondern indem wir uns ihre vielen und reichen Erfahrungen zu eigen machen. Zurückliegendes Leid und zurückliegende Erfahrungen sind gleichermaßen in uns gespeichert. Wir entscheiden, was wir mit uns nehmen. Mit der Kostbarkeit von Erkenntnissen aus schweren Zeiten im Herzen können wir in die Zukunft gehen, um sie neu und anders zu gestalten, statt die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. So bleiben die Toten lebendig, unsere Dankbarkeit gehört ihnen und ihre Erfahrungsschätze geleiten uns. In diesem Seminar wird versucht, den Teilnehmer*innen das Gefühl zu vermitteln, wie es sich anfühlen könnte, vergangenes kollektives Leid hinter sich zu lassen, um mit den Erkenntnissen schwerer Zeiten reich beschenkt in die Zukunft zu gehen. Diese veränderte Haltung dem Leben gegenüber ist ein existenzieller Entschluss. – Wagen wir ihn? Wer von den Teilnehmenden im Zuge des Seminars aufstellen möchte, ist gebeten, dies schon bei der Anmeldung bekannt zu geben. Es werden insgesamt etwa 12 Aufstellungen möglich sein. Teilnehmende ohne eigene Aufstellung haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, indem sie sich als Repräsentant*innen wählen lassen und auf diese Weise auch ein Stück eigenen Weges gehen können. Einerseits sind Sie Teil des aufgestellten Systems und andererseits schwingt in Ihnen oft ein Aspekt der eigenen Geschichte mit. Selbst wenn Sie als Zuschauer*in im Kreis um die Aufstellung sitzen, werden Sie Teil des Ganzen und auch hier wird etwas in Ihnen angerührt, das vielleicht schon lange auf Antwort wartet.

Zielgruppe

Personen, die daran interessiert sind, einen neuen Zugang zu sich selbst und zu ihrer Arbeit mit Klient*innen zu erfahren und zu lernen

Leitung

Christl Lieben, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis, Seminar-tätigkeit in Österreich, Deutschland und Amerika

Teilnahmebeitrag

€ 410,- inklusive Mittagessen und Pausengetränke,
€ 450,- für Teilnehmende, die aufstellen möchten (inklusive Mittagessen und Pausengetränke)

Anmeldung

erforderlich

Dauer

Freitag, 31.5., 14.00 bis 19.00 Uhr; Samstag, 1.6., 10.00 bis 19.00 Uhr;
Sonntag, 2.6., 10.00 bis 15.00 Uhr

Mo. **03.06.2024** ■ **Beziehungen mit kommunikativ eingeschränkten Menschen in der Palliative Care** *Vortrag 35077*
19.00 Uhr

ONLINE

Die Bedeutung nonverbaler Mikromomente für Verbundenheit

Menschen mit Demenz, schwerster Erkrankung oder am Lebensende können oftmals nicht sprechen bzw. sind über Sprache nicht erreichbar. Daher lernen wir, über die Sprache des Körpers leicht in Kontakt zu kommen, Emotionen, Bedürfnisse und Schmerzen genau zu erkennen • Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln • Beteiligung und Miteinander zu fördern.

Referierende

Dr.ⁱⁿ Astrid Steinmetz, Diplom Musiktherapeutin, Diplom Sozialpädagogin (FH), Psychotherapie (HPG / Deutschland), langjährige psychotherapeutische Arbeit mit schwerstkranken, sterbenden und psychisch kranken Menschen

Teilnahmebeitrag

€ 15,-

Anmeldung

erforderlich

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr. Der Vortrag findet online via Zoom statt.

Mo. 24.06.2024	■ Vom Sterben und darüber hinaus	Sommerakademie 37923
14.00 Uhr	Philosophische Aspekte rund um Würde, Verzeihen und Trost	
Zielgruppe	Wovon sprechen wir, wenn wir von Würde sprechen? Was macht unsere Würde aus? Wie wahren, wodurch beschädigen wir unsere Würde und die der Anderen? Was bedeutet Verzeihen? Was unterscheidet Verzeihen von Nachsicht üben, Entschuldigen, Versöhnen? Was ermöglicht Verzeihen? Was behindert Verzeihen? Kann/sollte alles verziehen werden oder nicht? Was bedeutet Trost? Ist der Mensch ein Wesen, das auf Trost angewiesen ist? Was gereicht uns zum Trost? Das Angebot „Vom Sterben und darüber hinaus“ versteht sich als Einladung, zu ausgewählten Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. Den Themen „Würde“ – „Verzeihen“ – „Trost“ nähern wir uns fragend durch Impulsvortrag, Erfahrungsaustausch, gemeinsames Lesen einer Textpassage, Reflexion im Plenum, Kleingruppenarbeit und Besinnung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, keine Vorkenntnisse notwendig!	
Leitung	Stefanie Rieger , Philosophin, Philosophische Praktikerin, Systemische Beraterin (SG), Sozialarbeiterin. Sie forscht am Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) an der Universität Graz und promoviert dort über Philosophische Praxis; Dr.in Judith Tech , Philosophin, Philosophische Praktikerin, Systemische Beraterin (SG), examinierte Krankenschwester. Seit 2004 ist sie in eigener Philosophischer Praxis tätig.	
In Kooperation mit	dem vom FWF (P – 35627) geförderten Forschungsprojekt „Philosophische Praxis in Palliative Care und Hospizarbeit. Die Rolle philosophischer Reflexion in der Entwicklung von Sorgeskultur und Sterbewissen“ und dem Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung an der Universität Graz	
Teilnahmebeitrag	€ 450,- inklusive Mittagessen und Pausengetränke	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	Montag, 24.6., 14.00 bis 19.00 Uhr; Dienstag, 25.6., 10.00 bis 19.00 Uhr; Mittwoch, 26.6., 10.00 bis 14.00 Uhr	

Vorschau

Mo. 23.09.2024	■ Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	Lehrgang 37280
17.30 Uhr	Einführungsabend	
Leitung	Siehe Seite 19. Sr. Mag.a Karin Weiler CS , Theologin, Supervisorin (ÖVS)	
Teilnahmebeitrag	€ 830,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen	
Dauer	17.30 bis 21.00 Uhr	
weitere Termine	15 Abende und drei ganze Samstage bis Jänner 2025	



Save the Date

wunde Einsamkeit –

35735

Sehnsucht nach Verbundensein

Trauersymposium 24.–25. September 2024

Referierende: Patrick Schuchter, Karin Gutiérrez-Lobos, Esther Schoueten (angefragt), Matthias Schnegg, Johannes Wahala, Barbara Pachtl-Eberhard, Rainald Tippow, Sylvia Brathuhn, Hedwig Wölfl, Chris Paul, Julia Kunz, Reiner Soerries, Katharina Posch, Fulbert Steffensky, Johannes Gorbach, Martina Kronberger-Vollnhofer, Katharina Schoene

Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Damit möchten wir Führungskräfte dabei unterstützen, professionelle Führung und spirituelle Haltung zu verbinden.

Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir organisieren Kongresse und Veranstaltungen für das Forum christlicher Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen in Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen und bieten Coaching für Führungskräfte an.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: nuhsbaumer@kardinal-koenig-haus.at

Mo. 13.05.2024 ■ Wofür führen? Seminar 37960

14.30 Uhr **Meinem persönlichen Sinn auf der Spur**
Seminarreihe Professionell und Spirituell

Die Suche nach dem Sinn ist eines der grundlegendsten menschlichen Bedürfnisse. Es liegt in unserer Natur, dass wir nach Sinn und Bestätigung unseres Platzes im großen Plan unseres Lebens suchen. Im Kontext von Führung deuten in der Tat Forschungsergebnisse darauf hin, dass ein hohes Sinnbewusstsein bei Führungskräften zu einer höheren Wirksamkeit, mehr Resilienz und auch verbesserter Gesundheit führt. Dieses Seminar möchte Führungskräften Gelegenheit geben, ihren persönlichen Werten und Sinnfragen nachzugehen, zu unterscheiden, was für sie in ihrer Aufgabe wesentlich ist, und zu überlegen, wie persönlicher Sinn in der konkreten Führungsaufgabe verstärkt verwirklicht werden kann. Für den persönlichen Reflexionsweg werden den Teilnehmenden biblische Quellen und Impulse aus geistlichen Traditionen des Christentums ebenso zur Verfügung gestellt wie Methoden aus der Führungskräfteentwicklung. Der persönliche Austausch unter Peers in der Seminargruppe soll den Prozess bereichern und unterstützen.

Zielgruppe Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen

Leitung **Mag. Georg Nuhsbaumer**, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus; **Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC**, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Bibliodrama-Leiterin

Teilnahmebeitrag € 520,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke, € 260,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen erforderlich

Anmeldung
Dauer Montag, 13.5., 14.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, 14.5., 9.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch, 15.5., 9.00 bis 12.30 Uhr

Vorschau

Di. 12.11.2024 ■ Führen mit Mut und Demut Seminar 37962

Seminarreihe Professionell und Spirituell

Leitung **Sr. Christine Rod MC**, Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin (ÖVS), Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz

Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

Teilnahmebeitrag € 520,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke, € 260,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Dauer Dienstag, 12.11. bis Donnerstag, 14.11.2024

Ordensentwicklung

Der Bildungsbereich Ordensentwicklung bietet Räume, um Erfahrungen mit Ordensleben zu reflektieren: für Leitungsverantwortliche von Ordensgemeinschaften, für Mitglieder und Mitarbeitende, für Begleitende und Beratende. Er bietet Unterstützung in Veränderungsprozessen, um zeitgemäße Formen des Ordenslebens zu entwickeln und zu fördern. Es ist uns ein großes Anliegen, Entscheidungsträger*innen untereinander zu vernetzen, um gelingende Modelle und Lösungsansätze auszutauschen und zu verbreiten.

Lehrgang

■ Verantwortung in religiösen Gemeinschaften: 2024–2026

Umbrüche begleiten, Impulse setzen, Verantwortliche miteinander vernetzen, gemeinsam nach der Präsenz, Relevanz und Wirksamkeit als Ordenschrist*innen heute fragen – das sind Anliegen dieses Lehrgangs, der 2024 bereits zum 18. Mal startet. Außerdem erwerben Sie konkretes Handwerkszeug für mehr Sicherheit in der Kommunikation, für Maßnahmen und Entscheidungen. Sie überdenken und entwickeln Ihren persönlichen Leitungsstil und üben sich in Reflexion und Zusammenarbeit.

Formate: • Sechs Seminarwochen in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren • Vorgespräch und Einführungstag online (11. September 2024) • Lerngruppen mit supervisorischer Begleitung zur praxisnahen Anwendung auf die eigene Situation • Schriftliche Reflexion persönlicher Projekte • Zwei Praktika, um am Beispiel anderer Gemeinschaften zu lernen.

Information zum Lehrgang: Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, pucher@kardinal-koenig-haus.at, Tel: +43 1 804 75 93-608

Zielgruppe

Ordensfrauen und Ordensmänner in Leitungsaufgabe in erster oder zweiter Reihe, in der Leitung von Bereichen/Werken mit personeller und/oder finanzieller Verantwortung bzw. nach Rücksprache

Leitung

Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, Supervisorin (ÖVS), Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus

Referierende

MMag. Peter Bohynik, Mag. Robert Gerstbach-Muck, Mag. Georg Nuhsbaumer, P. Alois Riedlsperger SJ, Sr. Christine Rod MC, Franz Josef Wagner

Teilnahmebeitrag

€ 5.500,- für den gesamten Lehrgang, inkl. Anmeldegebühr, Mittagessen an ganzen Seminartagen und Unterlagen (zahlbar in zwei Teilen à € 1.900,- und einem dritten Teil à € 1.700,-)

Anmeldung

erforderlich

Dauer

1. Woche: 30.9. bis 4.10.2024, 2. Woche: 20.1. bis 24.1.2025, 3. Woche: 5.5. bis 9.5.2025, 4. Woche: 29.9. bis 3.10.2025, 5. Woche: 19.1. bis 23.1.2026, 6. Woche: 16.3. bis 20.3.2026, jeweils Montag, 9.00 Uhr bis Freitag, 12.30 Uhr; sowie ein Einführungstag am Mittwoch, 11.9.2024 und ein Abschlussseminar am 15.6. bis 17.6.2026

Seminare

Mi. 07.02.2024 ■ Nähe und Distanz in der Ordensausbildung

Seminar 36719

9.00 Uhr

Mit Beginn der Ordensausbildung wird Neuland betreten. Eine Person verlässt ihr bisheriges, vertrautes Umfeld und begibt sich in ein neues. Beziehungen mit zunächst fremden Menschen sind zu knüpfen; die meisten von ihnen waren schon lange vorher da, kennen einander gut, sind sich vertraut, haben gemeinsame Rituale und Geschichten. Wie kann das Verhältnis von Lehrer und Schüler, Novizenmeisterin und Novizin, von Ordensoberen und Neulingen positiv gestaltet werden? Wie wird in den verschiedenen Phasen der Ausbildung ein Raum gegenseitiger Wertschätzung geschaffen, ohne die bestehenden Abhängigkeitsverhältnisse zu verwischen? Was verhilft allen Beteiligten zu mehr Rollenklarheit? Wie gelingt es den Verantwortlichen, echtes Interesse zu signalisieren, ohne in die andere Person einzudringen? Und was heißt es, auf Dauer Freundschaft mit den Schwestern und Brüdern der eigenen Gemeinschaft zu leben?

Das Seminar will • eine Kultur der Achtsamkeit fördern • Tabus ansprechen und zu mehr Wahrhaftigkeit ermutigen • Gelungenes teilen und Herausforderungen gemeinsam angehen • an konkreten Beispielen arbeiten • Verantwortliche in der Ordensausbildung bestärken.

Zielgruppe	Verantwortliche für Ordensausbildung und/oder Berufungspastoral, Ordensobere, Berater*innen von Ordensgemeinschaften
Leitung	P. Maximilian Krenn OSB , Benediktinerstift Göttweig, Prior und Leiter des Exerzitenhauses; Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Bibliodrama-Leiterin
Teilnahmebeitrag	€ 230,- inkl. Mittagessen
Anmeldung	erforderlich
Dauer	Mittwoch, 7.2., 9.00 Uhr bis Donnerstag, 8.2.2024, 17.00 Uhr. Es gibt keine Abend-einheit, aber die Möglichkeit zum kollegialen Austausch in einem Lokal in der Nähe.

Do. 29.02.2024	■ Wie gehe ich es an?	Seminar 38070
9.00 Uhr	Fortbildung für Präventionsbeauftragte	
	Seit der Neuauflage der Rahmenordnung gegen Missbrauch und Gewalt in der katholischen Kirche Österreichs wurden in vielen Ordensgemeinschaften und ihren Einrichtungen Präventionsbeauftragte ernannt. Neben konkreten Präventionsmaßnahmen ist mit dieser Funktion die Aufgabe verbunden, ein Schutzkonzept für die eigene Institution zu erstellen und umzusetzen. Aber wie geht das konkret? Wie kann ein Prozess der Bewusstseinsbildung mit Mitgliedern und Mitarbeitenden angestoßen werden? Welche Themen und Methoden eignen sich für welche Zielgruppe? Wie wird aus dem Pflichtprogramm eine Chance zur Weiterentwicklung – persönlich und als Institution? In den letzten Jahren fanden mehrere Online-Fortbildungen zur Erstellung eines Schutzkonzeptes statt. Das Seminar in Präsenz ermöglicht darüber hinaus den kollegialen Austausch und die Vernetzung mit anderen und die Auseinandersetzung mit dem Profil als Präventionsbeauftragte.	
	Ziele und Absichten: • Klärung des Aufgabenprofils • Vermittlung von Inhalten und Methoden • Anregungen zur Weiterarbeit • Nutzung von Synergien	
Leitung	Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS)	
Referierende	Mag.^a Sabine Ruppert , Leiterin der Stabsstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention der Erzdiözese Wien; Sandra Fiedler , Präventionsbeauftragte der Katholischen Jungchar Wien; Sr. Christine Rod MC , Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz, Vorstandsmitglied der Stiftung Opferschutz	
Teilnahmebeitrag	€ 230,- inkl. Mittagessen	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	Donnerstag, 29.2.2024, 9.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 1.3.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr	

Mi. 06.03.2024	■ Sprech- und Präsentationstraining	Workshop 38143
9.00 Uhr	Workshop für Verantwortliche in Ordensgemeinschaften und ihren Einrichtungen	
	In Leitungsaufgaben kommt es immer wieder zu Situationen, die es von der Führungskraft erfordern, spontan oder vorbereitet zu Menschen zu sprechen: eine langjährige Mitarbeiterin wird verabschiedet, das Provinzkapitel ist zu eröffnen, der Elternbeirat bittet um eine Stellungnahme, eine Zeitung fragt um ein Interview an usw. – Was für viele eine Last bedeutet, sind kostbare Gelegenheiten, Botschaften zu vermitteln und Prozesse zu gestalten. Die Führungskraft ist dabei unvertretbar. Aber wie kann die Kommunikation tatsächlich gelingen?	
	Der Workshop vermittelt ein Gespür für unterschiedliche Gesprächssituationen und ihre Anforderungen an die Beteiligten. Er gibt Werkzeug an die Hand, wie man sich auf eine Präsentation oder ein Interview gezielt vorbereiten kann. In praxisnahen Übungen wird mit den eigenen Ressourcen gearbeitet und ganz konkret mit Stimme und Körperhaltung experimentiert.	
	Alexander Kurzwernhart ist ein „Trainer der Profis“: Zu seinen Kund*innen gehören Radio- und Fernsehmoderator*innen, Politiker*innen, aber auch Unternehmen, NGOs und öffentliche Einrichtungen. Seit einigen Jahren arbeitet er mit Vertreter*innen der Österreichischen Ordenskonferenz. Solche Trainings sollen nun auch einem erweiterten Kreis zugänglich werden. Die Gruppengröße ist auf 6–10 Personen begrenzt.	
Leitung	Mag. Alexander Kurzwernhart , Schauspieler, Absolvent des Wiener Max Reinhardt-Seminars, Moderator u.a. in Talk-Shows, seit 1997 in der Erwachsenenbildung tätig	
Teilnahmebeitrag	€ 690,- inkl. Mittagessen	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	Mittwoch, 6.3., 9.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag, 7.3.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr	

Mo. 06.05.2024	■ Altern im Orden begleiten	<i>Seminar 37161</i>
9.00 Uhr	Um alte und betagte Ordensleute gut begleiten zu können, braucht es fachliches Know-How sowie persönliches Gespür und Verständnis für jahrzehntelanges Leben im Orden. Die eigene Motivation für die Begleitung alter Menschen zu kennen, ist hilfreich, um diese Aufgabe als Geben und Empfangen zu erleben. Themen und Schwerpunkte: • Einschränkungen im Alter und konkrete Hilfestellungen • Einführung in Validation und Biografiearbeit • Ordensverständnis im Wandel und seine Auswirkungen • Räume für Spiritualität und persönlichen Austausch schaffen • Kollegialen Austausch nutzen.	
Zielgruppe	Ordensleute und Personen, die alte Ordensmitglieder betreuen und begleiten oder dies in Zukunft tun wollen, Führungskräfte und Multiplikator*innen, Pflegekräfte, 24h-Betreuer*innen, Besuchsdienste u.a.	
Leitung	Irmgard Moldaschl , Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich; Sr. Anne Buchholz MC , Religionspädagogin und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, mehrjährige Erfahrung in der Betreuung betagter Ordensfrauen in Uganda, geistliche Begleiterin	
Teilnahmebeitrag	€ 480,- inkl. Mittagessen und Unterlagen	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	Montag, 6.5., 9.00 Uhr bis Mittwoch, 8.5.2024, 17.00 Uhr	

Mo. 13.05.2024	■ Wofür führen?	<i>Seminar 37960</i>
14.30 Uhr	Meinem persönlichen Sinn auf der Spur Seminarreihe Professionell und Spirituell Die Suche nach dem Sinn ist eines der grundlegendsten menschlichen Bedürfnisse. Es liegt in unserer Natur, dass wir nach Sinn und Bestätigung unseres Platzes im großen Plan unseres Lebens suchen. Im Kontext von Führung deuten in der Tat Forschungsergebnisse darauf hin, dass ein hohes Sinnbewusstsein bei Führungskräften zu einer höheren Wirksamkeit, mehr Resilienz und auch verbesserter Gesundheit führt. Dieses Seminar möchte Führungskräften Gelegenheit geben, ihren persönlichen Werten und Sinnfragen nachzugehen, zu unterscheiden, was für sie in ihrer Aufgabe wesentlich ist, und zu überlegen, wie persönlicher Sinn in der konkreten Führungsaufgabe verstärkt verwirklicht werden kann. Für den persönlichen Reflexionsweg werden den Teilnehmenden biblische Quellen und Impulse aus geistlichen Traditionen des Christentums ebenso zur Verfügung gestellt wie Methoden aus der Führungskräfteentwicklung. Der persönliche Austausch unter Peers in der Seminargruppe soll den Prozess bereichern und unterstützen.	
Zielgruppe	Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen	
Leitung	Mag. Georg Nuhsbaumer , Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus; Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Bibliodrama-Leiterin	
Teilnahmebeitrag	€ 520,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke, € 260,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	Montag, 13.5., 14.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, 14.5., 9.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch, 15.5., 9.00 bis 12.30 Uhr	

Mi. 22.05.2024	■ Fortbildung für Koordinator*innen	<i>Seminar 38543</i>
18.00 Uhr	Inzwischen findet das neue Berufsbild in immer mehr Gemeinschaften Akzeptanz: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter steht den Leitungsverantwortlichen als Assistentin zur Verfügung oder bekommt für einen Standort die gesamte Verantwortung der Begleitung und Betreuung älterer und betagter Ordensmitglieder übertragen. Koordinator*innen arbeiten einerseits in ständiger Absprache mit der Ordensleitung, wirken mittendrin in der Gemeinschaft vor Ort und sind oft verantwortlich für weitere Mitarbeitende aus Küche, Pflege und Reinigung, andererseits sind sie oft Einzelkämpfer*innen, haben eigentlich keine Kolleg*innen und wenig Austausch auf gleicher Augenhöhe. Die Fortbildung will den Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen, Reflexion und Konfliktlösungen begleiten und relevante Themen aus der Ordenswelt einfließen lassen.	

Ziele und Absichten: • Kollegialer Austausch • Reflexion und Standortbestimmung • Hilfestellung zum Umgang mit Konflikten • Lernimpulse zum Ordensleben • Ermutigung.

Zielgruppe	Koordinator*innen, Mitarbeitende in Ordensgemeinschaften, die als Assistenz der Leitung arbeiten und/oder in der Verantwortung für alte Ordensmitglieder stehen
Leitung	Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS); P. Alois Riedlsperger SJ , Mitarbeiter des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Begleiter von Ordensgemeinschaften
Teilnahmebeitrag	€ 160,- inkl. Abendimbiss und Mittagessen
Anmeldung	erforderlich
Dauer	Mittwoch, 22.5., 18.00 bis 21.00 Uhr; Donnerstag, 23.5., 9.00 bis 17.00 Uhr

Vorschau

Mo. 11.11.2024	Der charismatische Plan	<i>Workshop 38371</i>
15.00 Uhr	Workshop für Ordensverantwortliche	
Leitung	Mag. Martin van Oers , Teil der Geschäftsleitung der Unitas-Solidaris Wirtschaftstreuhandgesellschaft, berät seit zwanzig Jahren die österreichischen Ordensgemeinschaften in ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen; Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS) und weitere Referierende	
Teilnahmebeitrag	€ 260,- inkl. Mittagessen am Dienstag und Unterlagen	
Anmeldung	erforderlich	
Dauer	Montag, 11.11., 15.00 Uhr bis Mittwoch, 13.11., 12.00 Uhr (Die Seminarzeiten enthalten keine Abendeinheiten.)	

Das Freiwillige Ordensjahr ist jetzt auf Instagram!

Nach und nach werden alle Orte zum Mitleben in Bildern vorgestellt. Derzeit sind über 40 Frauen- und Männergemeinschaften dabei. Immer wieder kommen neue dazu.

Nachfragen und Bewerbungen, ob als gastgebende Gemeinschaft oder als Teilnehmer*in, bitte an: **Sr. Anne Buchholz MC**, T: +43 676 363 71 36, ordensjahr@kardinal-koenig-haus.at

www.ordensjahr.at



Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: www.kardinal-koenig-haus.at

-
- Di. 23.01.2024** ■ **Marriage Encounter** *Monatstreffen* **38153**
 10.00 Uhr Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalldag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.
Dauer 10.00 bis 12.30 Uhr
weitere Termine 24.4. und 8.11.2024, jeweils 10.00 bis 12.30 Uhr
 Weihnachtsfeier: 11.12.2024 19.00 bis 22.00 Uhr
-
- Sa. 27.01.2024** ■ **EHE.leben** *Seminar* **37815**
 9.00 Uhr Ehevorbereitung
 Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.
In Kooperation mit Erzdiözese Wien, begegnung.LEBEN
Teilnahmebeitrag € 110,- pro Paar inkl. Mittagessen
Anmeldung Anmeldung und Information: leben.GESTALTEN Bildung in Beziehungen, Ehen und Familien T: 01 515 52-3330, ehevorbereitung@edw.or.at
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine 3.2., 10.2., 20.4. und 4.5.2024, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
-
- Sa. 17.02.2024** ■ **Tag für konfessionsverbindende Brautpaare** *Seminar* **37252**
 9.00 Uhr Ehevorbereitung
 Ein Tag der Beziehung für Paare, die eine konfessionsverbindende Ehe (katholisch-evangelisch) schließen wollen. Schwerpunkt ist die kirchliche Trauung mit den Besonderheiten der kirchenspezifischen Aspekte. Auch die Glaubenspraxis und die Kindererziehung werden angesprochen. Das Seminar umfasst Pargespräche sowie Austausch in Kleingruppen und im Plenum.
 Ort: Evangelisches Zentrum, 1180 Wien, Severin Schreiber gasse 3
Referierende **Marianne Fliegenschnee, Eva-Susanne und Heinz Glaser, P. Friedrich Prassl SJ**
Teilnahmebeitrag € 50,- pro Person
Anmeldung Anmeldung in der Evang. Superintendentur: T: 01 587 31 41
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine Samstag, 16.3.2024 im Evangelischen Zentrum

Tagen und Übernachten im Kardinal König Haus



Das Café im Kardinal König Haus
köstlich | gemütlich | herzlich

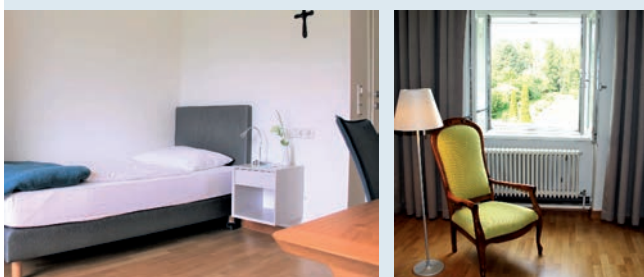


Kaffee- und Teespezialitäten | hausgemachte Mehlspeisen | Frühstück | kleine Speisen | großes Zeitungsangebot
www.daskardinal.at | 01 804 75 93-650 | cafe@kardinal-koenig-haus.at



Entspannt in den Tag – gemütlich in den Abend

Stellen Sie sich vor, Sie müssen vor einer Tagung nicht zittern, ob Ihr Zug auch pünktlich ankommt oder die Autobahn verstopft ist. Stellen Sie sich vor, Sie setzen sich nach einem interessanten Seminar noch in Ruhe in unser Café oder den großen Park.



Mit einer Übernachtung im Kardinal König Haus kommen Sie morgens entspannt zur Veranstaltung und können abends noch „nachschnitten“. Oder vielleicht wollen Sie gleich ein Wochenende in Wien mit Partner*in oder Familie anhängen?

30 modern ausgestattete Einzelzimmer, 8 Doppelzimmer, 3 Dreibettzimmer, mit Dusche/WC und WLAN, barrierefrei. Unser Haus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen an
rezeption@kardinal-koenig-haus.at | +43 1 804 75 93-990
www.kardinal-koenig-haus.at



Raum und Rahmen für Ihre gelungene Veranstaltung



Sie planen eine Tagung, organisieren ein Seminar oder wollen Ihre Teamklausur extern durchführen? Unsere 13 Konferenz- und Seminarräume bieten Platz für 10–200 Personen. Von der Planung bis zur Umsetzung stellen wir Ihnen gern unser Know-how und unsere Erfahrung zur Verfügung und kümmern uns herzlich und kompetent um Ihre Teilnehmer*innen.

- Alle Räume mit Tageslicht
- Modernste Technik für Präsenz- und Hybridangebote
- Zugang zum weitläufigen Park
- Hauseigene Küche mit Buffetbetrieb
- Café daskardinal im Haus
- Gästezimmer mit Dusche/WC, Telefon und WLAN
- Barrierefreiheit
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Wir freuen uns über Ihre Anfragen an Mag.^a Katrin Flamm, T: 01 804 75 93-662
flamm@kardinal-koenig-haus.at, www.kardinal-koenig-haus.at

Beratung und Begleitung

■ Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der*des Einzelnen. Wir stellen kompetente Begleiter*innen für geistliche Begleitung zur Verfügung.

Anmeldung Sr. Christa Huber CJ, huber@kardinal-koenig-haus.at oder T: 01 804 75 93-603

■ Partner*innen, Familien- und Lebensberatung AUF.LEBEN der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen, Erziehungsberatung, Trauerbegleitung etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund, vertraulich und ergebnisoffen. Beratung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag nach telefonischer Vereinbarung. Beratungstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um das Angebot in diesem Umfang aufrecht zu erhalten.

Anmeldung Mag.^a Sylvia Weissenberger-Vonwald,
Mag.^a Christine Lewandowski, T: 0676 52 46 294, efl.koenigplatz@edw.or.at

■ Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

Anmeldung T: 01 982 14 33, pfarrer@pfarrebujan.at

■ „Der lange Abschied“

Gesprächsgruppe für Menschen, die an Demenz erkrankte Angehörige betreuen. Einmal monatlich mittwochs.

Anmeldung Mag.^a Christine Maieron-Coloni; Caritas Wien. Vorgespräch erforderlich.
T: 0664 842 96 09

■ PROMENZ Gruppe für Menschen mit Vergesslichkeit & Angehörige

- **Unterstützte Selbsthilfegruppe** für Menschen mit Vergesslichkeit bzw. Verdacht auf oder mit beginnender Demenz. 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
- **Angehörigengruppe**, 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, parallel zur Betroffenenengruppe, nach vorheriger Anmeldung

Anmeldung anghoerige@promenz.at oder T: 0680 14 16 041

■ Gruppe für Trauernde – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr; Begleitet werden die Nachmittage von unseren Mitarbeiter*innen des Caritas Hospiz Wien.

Keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt www.caritas-hospiz.at; T: 01 865 28 60

■ Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z.B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten, usw.

Anmeldung Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, T: 01 804 75 93-608, pucher@kardinal-koenig-haus.at
P. Alois Riedlsperger SJ, T: 0664 432 18 94, alois.riedlsperger@jesuiten.org

■ AA (Anonyme Alkoholiker*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 im Kardinal König Haus; ohne Anmeldung

WAS WERDEN WIR MORGEN ESSEN?

Fragen zur Zukunft der Ernährung



© Sebastian Weidling / UFZ

Was bedeutet Ernährungssicherheit?

Dass alle Menschen weltweit genügend Nahrungsmittel zur Verfügung haben, in ausgewogener Quantität und Qualität.

Wie kann angesichts des Klimawandels Ernährungssicherheit gewährleistet werden?

Durch nachhaltige Gestaltung der agrarischen Produktion. Etwa sorgen eine Vielfalt an Anbausystemen auf kleinem Raum und eine Vielfalt an Arten dafür, dass die entsprechenden Leistungen der Ökosysteme, z.B. biologische Schädlingskontrolle, Versorgung mit Nährstoffen – Stichwort: Bodenbiodiversität – gewährleistet sind.

Gibt es einen Gegensatz zwischen Natur/Renaturierung und Ernährungssicherheit = menschlichen Bedürfnissen?

Nur, wenn man Menschen nicht als Teil der Natur sieht. Doch kann ein solcher „Wildnis“-

Ansatz ein wesentlicher Baustein für den Schutz von Lebensräumen und Arten sein. Ein großer Teil der Renaturierung, v.a. in Kulturlandschaften, will funktionierende und vom Menschen mitgeprägte Systeme und deren Vielfalt erhalten. Diese sind häufig wichtiger Bestandteil der Nahrungsversorgung. Da gibt es keinen Gegensatz, sondern eher Synergismus.

Was müsste vonseiten der Politik geschehen?

Eine konsequente Umsetzung der internationalen Beschlüsse, vor allem der Kunming-Montreal Beschlüsse der COP der CBD, würde wesentlich weiter führen. Es geht um eine Transformation von Gesellschaft inkl. Wirtschaft, um eine Änderung von Werten und Verhalten – wie wir beim Globalen Bericht des Weltbiodiversitätsrates 2019 bereits betont haben. Politik muss die Basis dafür schaffen, dass umweltgerechtes und nachhaltiges Verhalten leichter möglich wird – von Vermeidung von Abfall bis zu Kreislaufwirtschaft und Abkehr von übermäßigem Fleischkonsum; und wir dürfen uns nicht auf Kosten des globalen Südens ernähren.

Was kann man als Einzelperson tun?

In der eigenen Umgebung mehr Chaos und Diversität zulassen (z.B. im Garten), sich lokal engagieren, – z.B. durch den Kauf und Konsum lokal und biologisch hergestellter Lebensmittel. Und man kann sich politisch engagieren, um den Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen.

Prof. Josef Settele leitet das Department Naturschutzbiologie & Sozial-ökologische Systeme am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg. Er forscht zu Biodiversität, Landnutzung und sozial-ökologischen Systemen.



SYMPOSION
DÜRNSTEIN

symposionduernstein.at

13.
SYMPOSION
DÜRNSTEIN

14.– 16. MÄRZ
2024

WAS WERDEN WIR
MORGEN ESSEN?
FRAGEN ZUR ZUKUNFT
DER ERNÄHRUNG

Stift Dürnstein
Dürnstein 1
3601 Dürnstein

Tickets:
www.symposionduernstein.at/tickets

oeticket+

Veransteltende:



in Kooperation mit:



Anzeige

Fragen zur
Zukunft der
Ernährung

WAS WERDEN WIR
MORGEN ESSEN?
FRAGEN ZUR ZUKUNFT
DER ERNÄHRUNG



Der Theaterwagen kommt wieder ins
Kardinal König Haus:

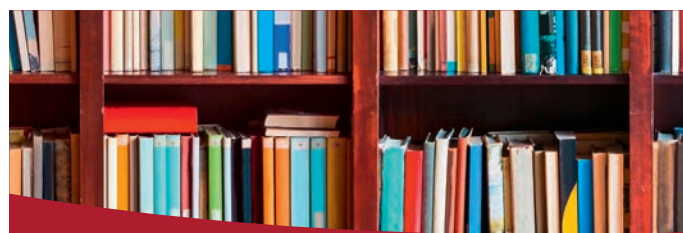
DIE WIRTIN

Peter Turrini, frei nach Carlo Goldoni

**Donnerstag, 16. Mai 2024,
18.00 Uhr**

Regie: Angelica Ladurner

www.ensemble-porcia.at



HERDER

Wir setzen Lesezeichen.

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH
Wollzeile 33, 1010 Wien

E-Mail: buchhandlung@herder.at
Tel.: 01 / 512 14 13 - 33

Rund um die Uhr schmökern:
www.herder.at

**Nutzen Sie die öffentlichen
Verkehrsmittel für Ihre Anfahrt
zum Kardinal König Haus!**



Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die aktuellen
Gebühren finden Sie unter www.kardinal-koenig-haus.at/service/anreise

Bitte beachten Sie, dass eine flächendeckende
Kurzparkzone in ganz Wien gilt
(9.00–22.00 Uhr, max. 2 Stunden).

Oder kommen Sie doch einfach mit dem Fahrrad!
Die Fahrradständer sind direkt vor dem Eingang.

Miele

Eine perfekte Balance

Die Waschmaschinen und Trockner
der Benchmark-Serie.

Miele Professional. Immer Besser.

Entwickelt, um die Grenzen des Möglichen
zu erweitern.

www.miele.at/pro/benchmark



Jetzt neu – auch für 9 bis 11 kg



Wo

Wo kämen wir hin, wenn alle sagten:
Wo kämen wir hin, und niemand ginge,
um einmal zu schauen, wohin wir kämen,
wenn wir gingen.

Kurt Marti

Die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit erfordern Mut. Wir müssen und wollen **aufbrechen** und aufmerksam schauen, wie wir zu neuen Lösungen und Veränderungen beitragen können. Neben Mut brauchen solche Prozesse aber auch einen wirtschaftlichen Rückhalt, damit wir **viele Menschen erreichen** und Angebote umsetzen können. Der Schweizer Pfarrer und Dichter Kurt Marti hat in seinem bekannten Text „Wo kämen wir hin?“ formuliert, dass es Menschen braucht, die sich auf den Weg machen. Es war eines der Lieblingszitate von Sr. Hildegard Teuschl CS, die im Kardinal König Haus viele **Grundsteine unserer heutigen Bildungsarbeit** gelegt hat. Unsere Kurse und Lehrgänge für Hospiz, Palliative Care und Demenzbegleitung tragen ihre Anliegen weiter. Mehrere tausend Menschen konnten so schon für die Arbeit in diesen Bereichen ausgebildet wer-

den. **Durch Ihre Spende helfen Sie uns**, diese Angebote und eine allgemeine Sensibilisierung der Gesellschaft für die Begleitung schwerkranker, sterbender und trauernder Menschen zu sichern.

HINWEIS: Spendenabsetzbarkeit ab 2024

Von der geplanten Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit für gemeinnützige Organisationen mit 1. Jänner 2024 werden auch unsere Spender*innen profitieren. Wir rechnen dazu Mitte des Jahres mit einem formalen Bescheid mit rückwirkender Geltung. Für Spenden, die Sie ab 1. Jänner 2024 tätigen und steuerlich absetzen wollen, geben Sie uns bitte Ihren Vor- und Zunamen lt. Melderegister und Ihr Geburtsdatum bekannt. Wir bitten Sie, diese Daten bei Zahlungsanweisungen unbedingt im Feld „Zahlungsreferenz“ anzugeben.

www.kardinal-koenig-haus.at/spenden

Wir danken unseren Förderern:



Nachhaltig und klimaneutral in Österreich produziert:



Geprüfte Qualität:



Wir sind Mitglied:



Adresse Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, www.kardinal-koenig-haus.at

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 oder Rex (Richtung Westbahnhof) bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann *

Vom Flughafen

City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte / Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *

* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung & Information www.kardinal-koenig-haus.at, anmeldung@kardinal-koenig-haus.at

Anmeldesekretariat: Tel. 01/804 75 93-649

Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer*innenzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – www.kardinal-koenig-haus.at/agb. Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Zahlungsmodalitäten Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,- erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

Teilnahmebeiträge Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10 % USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen, etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

Storno Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% des Teilnahmebetrags einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

Wir ersuchen Sie um einen Druckkostenbeitrag oder eine Spende zur Unterstützung unseres Programms. Nutzen Sie dazu bitte den beigelegten Erlagschein oder die Online-Spendemöglichkeit auf www.kardinal-koenig-haus.at/spenden.

Wir danken allen unseren Förderern und Spender*innen herzlich.

Firmenbuch-, UID-Nummer FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537.

Bankverbindung (auch für Spenden) Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW, IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155



Barrierefreie Höranlage

Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert. Mehr Info auf unserer Website.



Hunger auf Kunst und Kultur

Inhaber*innen des Kulturpasses erhalten Sonderkonditionen bei gekennzeichneten Veranstaltungen (genaue Info bei Anmeldung).

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Redaktionsleitung: Mag.^a Petra Rösler | Cover-Illustration, Grafik & Layout: Mag.^a Edith Franz | Cover-Illustration unter Verwendung von pixabay-Motiven | Druck: Gerin | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100%: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien. Blattlinie: Der treffpunkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten auf Seite 40 abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz

Anmeldung und Information:

www.kardinal-koenig-haus.at
anmeldung@kardinal-koenig-haus.at
+43 1 804 75 93-649



www.facebook.com/kardinalkoenighaus
www.linkedin.com/school/kardinalkoenighaus/



Immer aktuell informiert

Auf unserer Website www.kardinal-koenig-haus.at finden Sie alle tagesaktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie auch die praktische Kalenderübersicht: www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/programmuebersicht.



Alle Bereiche informieren außerdem regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten und ihr Programm. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine Veranstaltung!

Folgen Sie uns auf Facebook oder LinkedIn und profitieren Sie von Hinweisen auf spannende Zusatzinformationen aus dem Haus (siehe oben).